

2
2
C
2

GESCHÄFTS
BERICHT

Inhalt

Vorwort | 4

DIE WIRTSCHAFT IM KREIS STEINFURT

Die Wirtschaftslage
in Zeiten multipler Krisen | 7
Angebote und Initiativen der WEST
in Krisenzeiten | 9

GRÜNDUNG

Gründungsberatung | 11
Gründerstipendium NRW | 15
Kooperationen mit Schulen | 17
HEIMATBOOST | 19
Projekte | 20

UNTERNEHMENSSERVICE

Fördermittelberatung | 25
Beratungsprogramme | 27
Innovationspreis Münsterland 2021/22 | 29
Veranstaltungsangebote
für Unternehmen | 30
Projekte | 34

FACHKRÄFTESICHERUNG

Bildungsscheck NRW | 39
zdi-Zentrum Kreis Steinfurt | 40
Fachkräfte-Workshop der WEST | 44
Der betriebliche Pflegekoffer | 45

DIGITALISIERUNG

Interkommunale
Digitalisierungsstrategie | 47
im Kreis Steinfurt | 47
Breitband | 48
Mobilfunk | 55

STANDORT KREIS STEINFURT

Gewerbeflächen | 59
Gemeinsame Erklärung zum Ausbau
der Wasserstoffinfrastruktur | 61
Projekt Logist.Plus | 63
GRIPS | 65
INOWERK Ibbenbüren | 65
Initiative TRAIN – Transfer und
Innovation im Kreis Steinfurt | 66
WEST beim FH-Firmentag | 73
Wirtschaftsdaten | 74
Mitgliedschaften | 76
Europe Direct
Informationszentrum | 77

VERANSTALTUNGEN & ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Informieren und Netzwerken | 79
Veranstaltungen 2022 | 80
Öffentlichkeitsarbeit | 84

DIE WEST

New Work bei der WEST | 87
Einführung der OKR Methode | 88
Auszubildende und Praktikanten
bei der WEST | 88
Abschied bei der WEST | 89
Aufbau der WEST | 90
Mitarbeitendenstruktur in 2022
und Tätigkeitsbereiche | 92

Förderhinweis | 94

IMPRESSUM

HERAUSGEBER

Wirtschaftsförderungs- und
Entwicklungsgesellschaft Steinfurt mbH
Tecklenburger Straße 8
48565 Steinfurt

Tel. 02551 69-2700
post@westmbh.de

www.westmbh.de

REDAKTION

Andrea Köning
WEST mbH

LAYOUT | SATZ

Carina Afting
Cover-Design: Carina Exeler
Kreis Steinfurt
Büro des Landrates

Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser,
liebe Freunde, Unterstützer und Weggefährten der WEST,

2022 – ein turbulentes Jahr mit vielen Veränderungen liegt hinter uns. Die weltweiten Geschehnisse haben Auswirkungen auf die Menschen, die Arbeit und die Wirtschaft im Kreis Steinfurt. Dennoch schauen wir positiv in die Zukunft, denn die Voraussetzungen in unserer Region sind weiterhin sehr gut - dank einer hohen Wirtschaftskraft, einer niedrigen Arbeitslosenquote und guten Perspektiven für die Jobs der Zukunft.

Als Wirtschaftsförderungs- und Entwicklungsgesellschaft des Kreises Steinfurt setzen wir uns dafür ein, unsere Region als Wirtschaftsstandort zu stärken und weiter voranzubringen. Wir begleiten die Wirtschaft in den aktuellen Zeiten des Umbruchs und bieten Unternehmen eine breite Palette an Unterstützungsangeboten zur Absicherung und Stabilisierung ihrer Zukunft. Unsere Ergebnisse und Zahlen können sich sehen lassen – sie spiegeln den Erfolg unserer Arbeit wider.

Die Angebote unseres Gründungs- und Unternehmensservices wurden im vergangenen Jahr sehr gut angenommen: 316 individuelle Beratungsgespräche führte das Team des Startercenters der WEST mit Gründungsin-

teressierten, die sich vor oder in der ersten Phase der Existenzgründung befanden. Über eine Million Euro Fördermittel konnten mit Unterstützung unseres Unternehmensservice für Betriebe in der Region akquiriert werden, ein großer Teil davon für Digitalisierungsprojekte.

Vorbildlich im landesweiten Vergleich ist auch die Arbeit unseres zdi-Zentrums Kreis Steinfurt. Unser Angebot, darunter auch die beliebten MINT-Rallyes, wird von den ortsansässigen Unternehmen stark nachgefragt und angenommen.

Der Breitbandausbau im Kreis Steinfurt befindet sich nahezu auf der Zielgeraden: Mehr als 95 Prozent aller Haushalte sollen bis 2025 mit Glasfaseranschlüssen versorgt sein, so lautet unser selbst gestecktes Ziel. Ende 2022 sind 81,43 Prozent davon bereits erreicht oder fest projektiert. Mit diesem Ergebnis steht der Kreis Steinfurt sehr gut da – gerade mit Blick auf die bundesweite Quote, die bei knapp 30 Prozent liegt.

Auch die Initiative „TRAIN – Transfer und Innovation im Kreis Steinfurt“ wurde im vergangenen Jahr erfolgreich fortgeführt.

Gemeinsam mit der Fachhochschule Münster identifizieren und vermitteln wir dabei Expertinnen und Experten, die Unternehmen bei Forschungs- und Entwicklungsprojekten unterstützen. Die deutschlandweit nahezu einzigartige Kooperation ist für alle Beteiligten gewinnbringend. Einige Unternehmen im Kreis Steinfurt führte sie zu renommierten Auszeichnungen und beeindruckenden Erfolgen, etwa im Rahmen des Innovationspreises Münsterland 2022.

Wir freuen uns auf ein weiteres erfolgreiches Jahr – mit frischen Ideen und viel Motivation.



Dr. Martin Sommer
Vorsitzender der
Gesellschafterversammlung



Christian Holterhues
Geschäftsführer WEST

Dieser Überblick steht nur beispielhaft für das vielfältige Aufgabenspektrum der WEST. Einen detaillierten Einblick bietet der nachfolgende Geschäftsbericht 2022. Unser herzlicher Dank gilt allen, die mit uns zusammenarbeiten, unseren Partnerinnen und Partnern und dem gesamten Netzwerk aus Wirtschaft, Wissenschaft und Verwaltung im Kreis Steinfurt.



Die Wirtschaft im Kreis Steinfurt

DIE WIRTSCHAFTSLAGE
IN ZEITEN MULTIPLER KRISEN

ANGEBOTE UND
INITIATIVEN DER WEST

Die Wirtschaftslage in Zeiten multipler Krisen

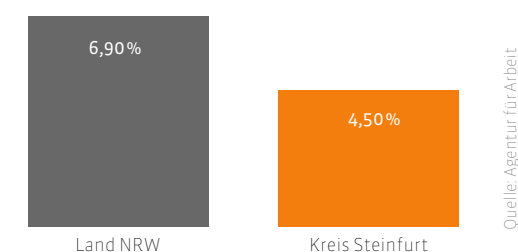
Corona-Pandemie, Krieg in Europa, stark steigende Energie- und Rohstoffpreise, Materialengpässe, Inflation, Personal-/Fachkräftemangel – all dies stellt die Wirtschaft derzeit vor immense Herausforderungen. Auswirkungen auf die Unternehmen der Region sind deutlich zu spüren. Doch trotz all der Belastungen steht die Wirtschaft im Kreis Steinfurt bzw. der Arbeitsmarkt insgesamt gesehen recht gut dar, wie die nachfolgenden Zahlen zeigen.



Arbeitsmarkt

Nach wie vor hat der Kreis Steinfurt die zweitniedrigste Arbeitslosenquote unter allen Arbeitsagenturen in Nordrhein-Westfalen. Sie lag im Dezember 2022 bei 4,5 Prozent, das waren 11.553 Menschen ohne Arbeit. Im Landesdurchschnitt betrug die Quote zum gleichen Zeitpunkt 6,9 Prozent.

ARBEITSLOSENQUOTE ENDE 2022

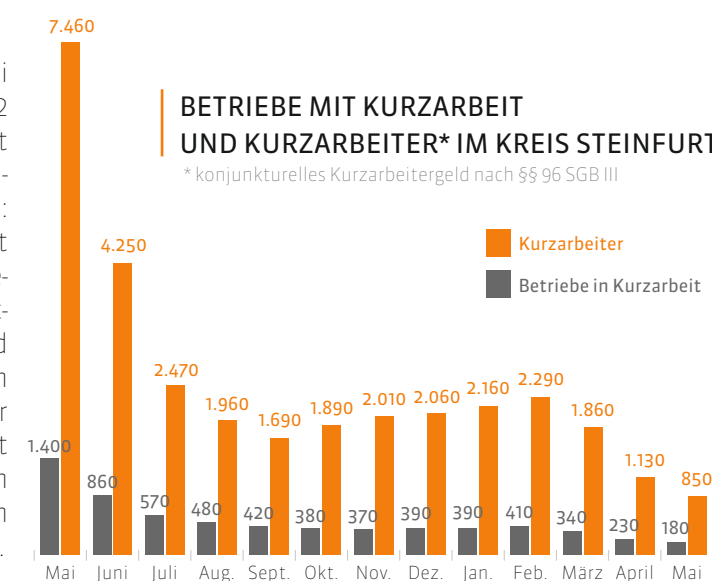


Kurzarbeit

Gravierende Veränderungen gab es bei den Zahlen zur Kurzarbeit: Bis Mai 2022 ging die Zahl der Betriebe mit Kurzarbeit auf 180 zurück mit 850 gemeldeten Menschen in Kurzarbeit. Im Vergleich dazu: Im Mai 2021 waren es 1.400 Betriebe mit 7.460 Menschen in Kurzarbeit. Die Regelungen zur Kurzarbeit, die die wirtschaftlichen Auswirkungen für Betriebe und Mitarbeitende abmildern sollen, waren insbesondere in den Spitzenzeiten der Pandemie ein hilfreiches Instrument und führte dazu, dass Unternehmen ihre Beschäftigten in der Regel halten und Entlassungen vermeiden konnten.

BETRIEBE MIT KURZARBEIT UND KURZARBEITER* IM KREIS STEINFURT

* konjunkturelles Kurzarbeitergeld nach §§ 96 SGB III



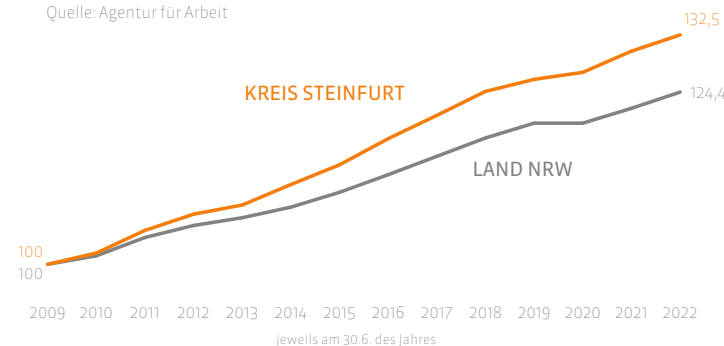
Beschäftigung

Die Beschäftigtenzahlen erreichten in 2022 einen neuen Höchststand. Zum Stichtag 30. Juni 2022 wurden im Kreis Steinfurt 169.851 sozialversicherungspflichtige Arbeitsplätze gezählt. Damit setzt sich der positive Trend der vergangenen Jahre fort. Binnen dreizehn Jahren ist das ein Zuwachs von 32,5 %, das bedeutet: 32.592 Personen sind mehr beschäftigt als Mitte 2009.

ENTWICKLUNG DER SOZIALVERSICHERUNGSPFLICHTIG BESCHÄFTIGTEN

im Kreis Steinfurt und im Land NRW | 2009 = 100

Quelle: Agentur für Arbeit

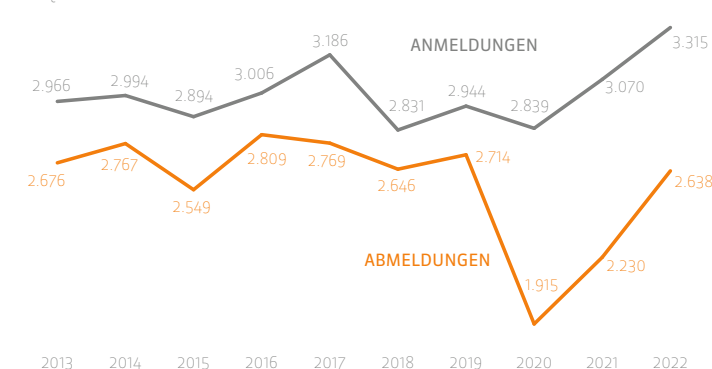


Gewerbeanzeigen

Im Jahr 2022 wurden im Kreis Steinfurt 3.315 Gewerbe angemeldet. Das waren 245 bzw. 8 Prozent mehr als ein Jahr zuvor. Die Zahl der Gewerbeabmeldungen nahm im gleichen Zeitraum um 18,3 Prozent von 2.230 Abmeldungen im Jahr 2021 auf 2.638 im Jahr 2022 zu.

GEWERBEANZEIGEN IM KREIS STEINFURT

Quelle: Information und Technik Nordrhein-Westfalen

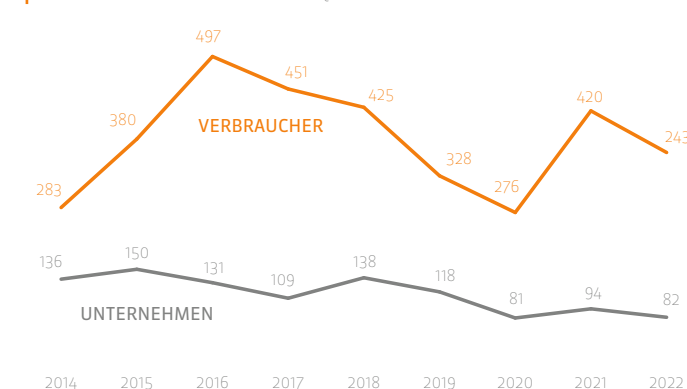


Insolvenzen

Eine Pleitewelle ist in den Jahren der Pandemie im Kreis Steinfurt – nach bisherigen Zahlen – ausgeblieben. Vielmehr gibt es sowohl bei den Verbraucherinsolvenzen als auch bei den Unternehmensinsolvenzen nur geringe Veränderungen.

BEANTRAGTE INSOLVENZVERFAHREN IM KREIS STEINFURT

Quelle: IT.NRW



Angebote und Initiativen der WEST in Krisenzeiten

Auch in der vierten Welle der **Pandemie** zu Beginn des Jahres unterstützten Mitarbeitende der WEST im Corona-Krisenstab in den Bereichen Test-/Befundkoordination oder Ermittlungsdienst. Insgesamt hat die WEST seit Beginn der Pandemie knapp 1.800 Stunden im Krisenstab gearbeitet. Aufgrund der weiteren Entwicklungen im Frühjahr 2022 wurde die Krisenstabs-Struktur nach 26 Monaten zum 1. Mai deaktiviert.

Nach wie vor erhielt die WEST Unternehmensanfragen mit Bezug zur Corona-Pandemie und zu wirtschaftlichen Unterstützungsangeboten wie Überbrückungshilfen etc. – insgesamt hat die Zahl der Anfragen im Vergleich zum Vorjahr jedoch stark nachgelassen.

Ab März wurde die **Stabsstelle Ukraine** eingerichtet, bei der ebenfalls Mitarbeitende der WEST in den Anfängen bei der Registrierung der Geflüchteten unterstützten.

Im Juli 2022 hat Landrat Dr. Martin Sommer vor dem Hintergrund eines möglichen Gasmangels in Deutschland eine Koordinierungsgruppe „**Energiemangellage**“ in der Kreisverwaltung eingerichtet. Die Koordinierungsgruppe – besetzt mit Mitarbeitenden der zuständigen Fachämter – analysiert die Lage und plant Handlungskonzepte für unterschiedliche Szenarien. Von der WEST mit dabei ist Christian Holterhues.

Veranstaltungsangebote für Unternehmen

In gleich zwei Veranstaltungen der WEST in Kooperation mit der succedo GmbH aus Steinfurt stand die unsichere Energieversorgung im Mittelpunkt: Die Entwicklungen auf dem Energiemarkt, Auswirkungen auf Strom- und Erdgaspreise, Konsequenzen und Handlungsoptionen für Unternehmen und konkrete Maßnahmen zur Senkung der Energiekosten waren Thema der Online-Veranstaltung im Juni, an der rund 60 Unternehmensvertreter teilnahmen.

Speziell an Kommunen und Stadtwerke richtete sich die Online-Veranstaltung im Juli. Urs Neuhöffer, Geschäftsführer der succedo GmbH, zeigte auf, mit welchen Mitteln – wie z.B. Modelle zur dynamischen Beschaffung – öffentliche Einrichtungen den steigenden Energiepreisen für Strom begegnen können. Ebenso informierte er über ein aktuelles Förderprogramm des Landes NRW, welches insbesondere für die initiale Planungsphase eines PV-Projekts innerhalb kürzester Zeit dank einer Förderquote von bis zu 90 % zu einem echten Kosten-Einspar-Kraftwerk für Kommunen sein könne.

Zum Thema „Energiemangellage im Kreis Steinfurt“ hat die WEST gemeinsam mit sieben weiteren Partnern Unternehmen der Region zu einem digitalen Info-Termin im September eingeladen. Was bedeutet es für Unternehmen, wenn die Gasvorräte im Winter nicht ausreichen? Wie steht es um eine sichere Stromversorgung? Was unternimmt der Kreis Steinfurt, um sich auf dieses Szenario vorzubereiten? Diese Fragen beantworteten Expertinnen und Experten aus der Koordinierungsgruppe „Energiemangellage“ sowie der Stadtwerke Steinfurt und Emsdetten. 146 Interessierte hatten sich zu dieser Veranstaltung angemeldet.



Gründung

GRÜNDUNGSBERATUNG
GRÜNDERSTIPENDIUM NRW
KOOPERATIONEN MIT SCHULEN
HEIMATBOOST

PROJEKTE:
GRÜNDERGEIST
#YOUNGSTARTS MÜNSTERLAND
WERIN
SOCIAL ENTREPRENEURSHIP

Gründungsberatung

Auf dem Weg in die Selbständigkeit stehen viele Fragen an. Manchmal haben angehende Gründende zunächst nur eine erste vage Geschäftsidee, die sie gemeinsam mit Fachkundigen auf Tragfähigkeit prüfen möchten, oder aber es gibt bereits einen Businessplan, der nur noch den letzten Feinschliff benötigt. Die WEST ist zertifiziertes STARTERCENTER NRW für den Kreis Steinfurt und steht allen Gründungsinteressierten als neutrale Anlaufstelle kostenfrei zur Verfügung. Die Beraterinnen und Berater unterstützen bei allen Fragen vor und nach erfolgter Gründung.

Folgende Aufgaben gehören zum Serviceangebot der WEST:

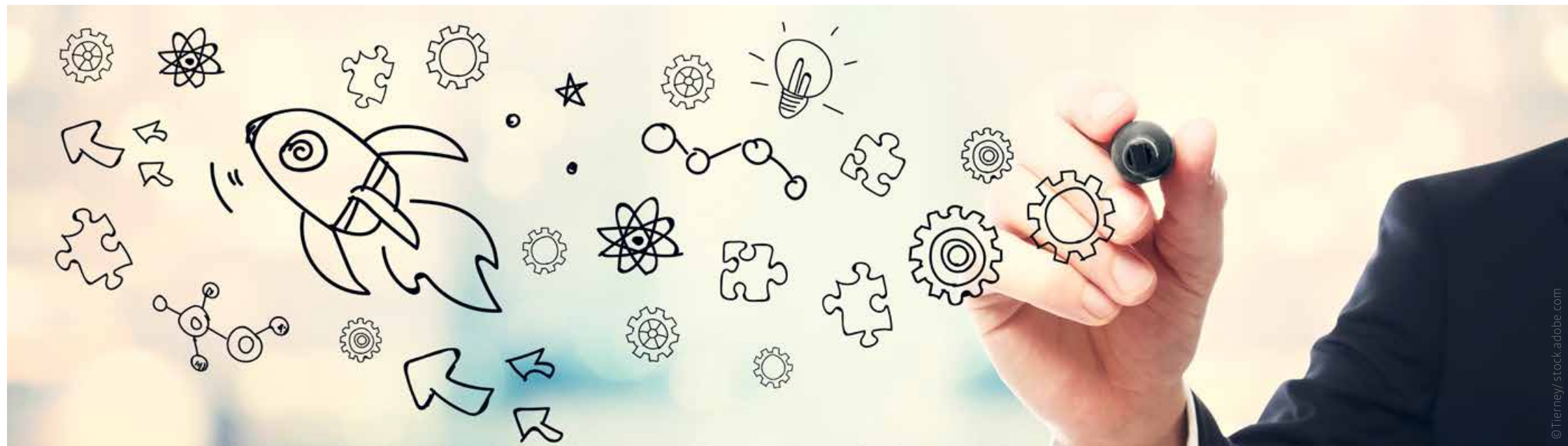
- Erstberatung und Sensibilisierung von Gründungsinteressierten
- Beratung zu Förder- und Finanzierungsmöglichkeiten für Existenzgründende und junge Unternehmen
- Unterstützung bei der Erstellung von Businessplänen
- Stellungnahmen zur Tragfähigkeit für die Agentur für Arbeit (Gründungszuschuss) und NRW. BANK (NRW.Mikrodarlehen)
- Unternehmensnachfolge
- Weiterentwicklung des lokalen Gründungsökosystems zusammen mit dem Netzwerk „Gründungskreis Steinfurt“



StarterCenter NRW

In allen Regionen Nordrhein-Westfalens beraten und informieren 70 STARTERCENTER NRW Existenzgründende bei allen Fragen auf ihrem Weg in die Selbständigkeit und bei der Firmenentwicklung. Träger der STARTERCENTER NRW sind Handwerkskammern, Industrie- und Handelskammern und kommunale Wirtschaftsförderungen. Die Dienstleistungen der STARTERCENTER NRW werden anhand von Qualitätskriterien extern zertifiziert.

www.startercenter.nrw



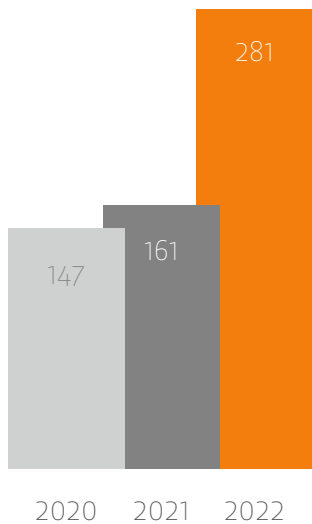
INSGESAMT 281
BERATUNGSFÄLLE UND
FÖRDERMITTEL IN HÖHE
VON 386.300 €

Gründungsberatung 2022 in Zahlen

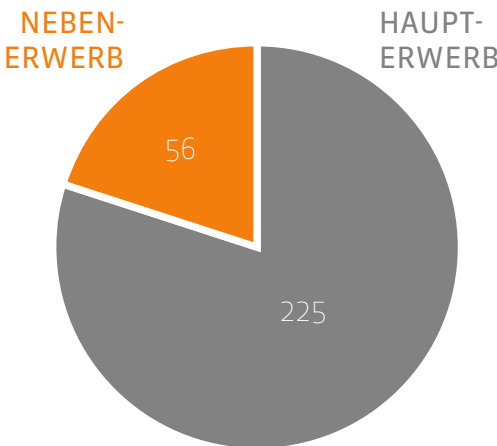
Die Zahl der Gründungsberatungen ist im Vergleich zu den Vorjahren deutlich gestiegen. In 2022 führte das Gründungsteam der WEST 316 Beratungsgespräche (Erst- und Folgeberatung) bei insgesamt 281 Beratungsfällen

(Vorjahr: 161 / 147). Der Anteil hierbei an weiblichen (138) und männlichen (143) Gründungsinteressierten, ist relativ ausgeglichen. Insgesamt konnten im Bereich Gründung Fördermittel in Höhe von 386.300 € akquiriert werden.

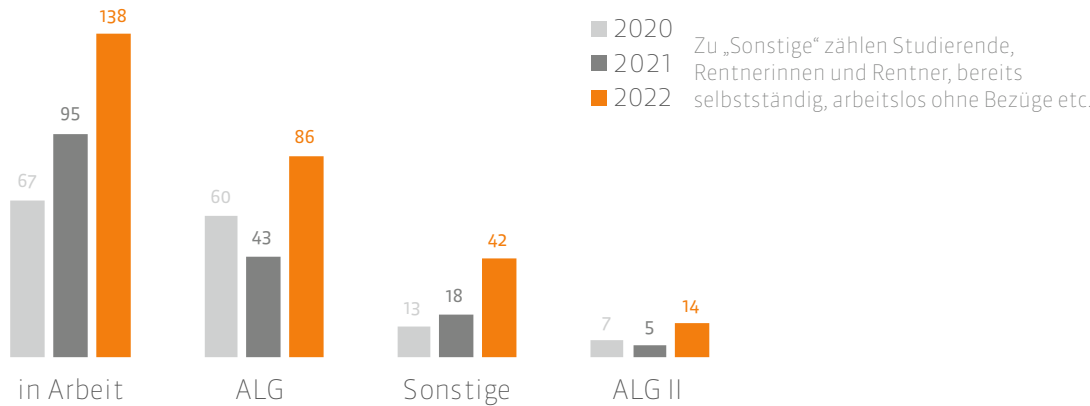
ANZAHL DER
BERATUNGSFÄLLE



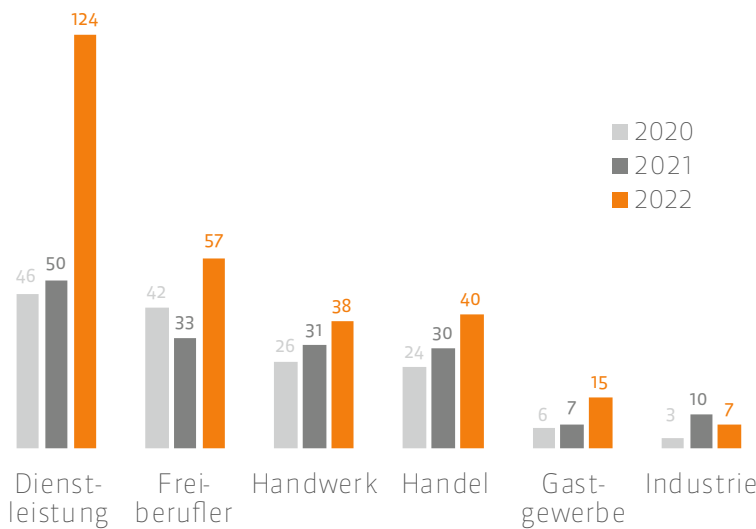
STATUS
DER BERATENEN



BERATUNGEN NACH
BESCHÄFTIGUNGSVERHÄLTNIS



GRÜNDUNGSEIDEN NACH
BETÄTIGUNGSFELDERN



Gründungsberatung der WEST in den Kommunen vor Ort

Der Kreis Steinfurt ist ein Flächenkreis – weite Wege kosten Zeit und Geld. Onlineberatungen via Zoom werden häufig gewünscht und sind fester Bestandteil des Serviceangebotes der WEST. Dennoch bevorzugen viele Menschen Präsenztermine. Daher bietet das Team der WEST seit Sommer 2022 wieder aktiv Gründungssprechstunden vor Ort in den Städten und Gemeinden des Kreises Steinfurt an. Gründungsberaterin Yasemin Örlü Köksal hat in 2022 bei 13 Antrittsbesuchen in den Kommunen ihr Beratungskonzept vorgestellt und stößt mit diesem kostenlosen Angebot bei den Bürgermeisterinnen und Bürgermeistern auf großes Interesse. Die Termine werden in den jeweiligen Kommunen in der lokalen Presse sowie über Social Media stets aktiv beworben.

Das Angebot „Gründung vor Ort“ wird von Gründungsinteressierten insgesamt sehr gut angenommen – das Konzept bewährt sich und wird somit sukzessive ausgebaut, so dass die WEST innerhalb eines Jahres in allen Kommunen präsent sein wird. In den größeren Städten wie Emsdetten, Greven, Lengerich und ab 2023 auch in Rheine werden die Termine quartalsweise angeboten. Zudem finden jeden Donnerstag im Ibbenbürener Rathaus Sprechstunden statt.

**GRUNDLAGEN
RUND UM DAS THEMA
EXISTENZGRÜNDUNG,
BUSINESSPLAN & CO.**



Gründungssprechstunden im co:viron in Rheine (v.l.: Carsten Menne (Geschäftsführer co:viron), Yasemin Örlü Köksal (Gründungsberaterin WEST mbH), Yassine Mokdad (Projektleiter Unternehmensservice EWG))

Tagesseminare „1 x 1 der Selbständigkeit“

Im September ist mit „1 x 1 der Selbständigkeit“ eine neue Veranstaltungsreihe gestartet, die nun kompakt in Form eines Tagesseminars Gründungsinteressierten die Grundlagen rund um das Thema Existenzgründung, Businessplan & Co. vermittelt. Das Seminar hat in 2022 zweimal stattgefunden.

Diese Veranstaltung findet in Zusammenarbeit mit den Wirtschafts-Senioren Osnabrück e.V. statt. Die enge Kooperation mit den Wirtschafts-Senioren – ehemalige Führungskräfte und Unternehmerinnen und Unternehmer – hat sich seit Jahren bestens bewährt und soll nun mit regelmäßigen Tagesseminaren an wechselnden Orten im Kreis Steinfurt ausgebaut werden.

Gründerstipendium NRW

Startkapital für innovative Geschäftsideen

Das Gründerstipendium NRW ist eine Initiative des Ministeriums für Wirtschaft, Industrie, Klimaschutz und Energie des Landes Nordrhein-Westfalen zur Förderung von innovativen Unternehmensgründungen. Ziel ist es, angehende Gründende vor und zu Beginn ihrer Existenzgründung zu unterstützen, sodass sie in dieser anspruchsvollen Phase den Freiraum haben, sich voll und ganz auf die Vorbereitung und Umsetzung ihrer Geschäftsidee zu konzentrieren.

Die WEST ist akkreditiertes Gründungsnetzwerk und somit berechtigt, Gründungsideen zu begutachten und dem Ministerium zur Förderung zu empfehlen. Ein bewilligtes Stipendium bedeutet 1.000 € pro Monat und Person für eine Laufzeit von maximal von 1 Jahr. In 2022 hat die WEST insgesamt 4 Jurysitzungen koordiniert und durchgeführt. Sechs Teams haben die Möglichkeit genutzt und in einem „Pitch“ ihre Geschäftsidee vorgestellt. **Alle sechs Teams haben eine Förderempfehlung erhalten.** Da das Gründerstipendium NRW eine personenbezogene Förderung darstellt (diese gilt für maximal drei Personen pro Gründerteam), konnten 13 Personen von der Förderempfehlung profitieren.

Im folgenden zwei Beispiele für Geschäftsideen, die eine Förderempfehlung erhalten haben:

>>



>>

Heimat 3.0

Kneipen und Cafés schließen, Einzelhändler finden keine Nachfolge, zunehmender Leerstand im Ortskern – kleine Gemeinden im ländlichen Raum kennen das Problem zur Genüge. Eine Lösung haben Ashlie Dixon und Anne-Christin Böske vom Startup „Heimat 3.0“ entwickelt. Dem Aussterben der Innenstädte wollen sie mit einem innovativen Dienstleistungskonzept entgegenreten. „Heimat 3.0“ steht dabei für die Schaffung sogenannter „dritter Orte“, also Orte, die weder im Zuhause noch auf der Arbeit liegen. In der Gemeinde Laer, Wohnort der beiden Gründerinnen, ist bereits ein erster Pilotstandort eröffnet worden. Dort sollen Alt- und Neu-Laerer zusammenkommen und sich wohlfühlen. Neben einem gastronomischen Angebot mit lokalen und regionalen Produkten wird es auch Waren von regionalen Produzenten in Mietregalen sowie verschiedenste Kursangebote und Vernetzungsmöglichkeiten geben. Ein Ort zum Wohlfühlen soll es sein, der wieder Frequenz in den Ortskern bringt und so die Aufenthaltsqualität erhöht. Die Erfahrungen aus dem Reallabor in Laer möchte das junge Unternehmen sodann aufbereiten und für andere Dörfer zugänglich machen – die Herausforderungen sind schließlich groß genug.

Closed Cases

Nachhaltig agieren wollen auch die Geschwister Christina und Sebastian Wulf. Sie haben eine nachhaltige Handyhülle mit beweglicher Kameraabdeckung entwickelt, die im geschlossenen Zustand die Front- und Hauptkamera verdeckt. Diese Maßnahme soll dem unwohligen Gefühl vorbeugen, nicht genau zu wissen, wann die Handykamera tatsächlich Bilder produziert oder nicht. Für Fotos und Videos können die beiden Kameras mit einer einfachen Handbewegung wieder geöffnet werden.

„Closed Cases“ haben sie ihre Unternehmung getauft, welches als selbsternanntes Social Startup ein hohes Level an Nachhaltigkeit in allen Unternehmensbereichen mitdenken möchte. So bestehen die Handyhüllen aus einem holz-basierten Biokunststoff eines klimaneutralen Unternehmens aus Deutschland. Und auch das innovative Produktionsverfahren, welches gemeinsam mit der FH Münster entwickelt wurde, zählt auf das Ziel des klima- und ressourcenschonenden Wirtschaftens ein. So schützt „Closed Cases“ die Privatsphäre, das Handy und auch die Umwelt.

Kooperationen mit Schulen

Hermann-Emanuel-Berufskolleg Steinfurt: Selbstständigkeit auf Probe

Schon traditionellen Charakter besitzt die Zusammenarbeit der WEST mit dem Hermann-Emanuel-Berufskolleg in Steinfurt. Seit über 10 Jahren befassen sich alljährlich die angehenden staatlich geprüften Betriebswirte der Fachschule für Wirtschaft während ihres Studiums mit der Gründung eines fiktiven Unternehmens. In kleinen Teams von vier bis fünf Studierenden erstellen sie umfangreiche Businesspläne, die von einem WEST-Gründungsberater umfassend auf Praxistauglichkeit geprüft werden.

Zum jeweiligen Semesterende präsentieren die Teams ihre Geschäftsidee auf einer Ab-

schlussveranstaltung, wo diese von interessierten Mitstudierenden kritisch hinterfragt werden. Seitens der WEST ist regelmäßig ein Gründungsberater vor Ort, um ein Feedback mit praktischen Erfahrungen aus dem Beratungsalltag mit einfließen zu lassen. So konnte Gründungsberater Tobias Ebbing wieder Pitches mit interessanten Geschäftsideen verfolgen wie z.B. ein innovatives Sonnenschutzmittel, eine tragbare Solarzelle für E-Bikes, praktische Folien, die das Fensterputzen erleichtern bis hin zum einem Restaurant im Fitnessstudio, das speziell auf die Bedürfnisse der Sportler ausgerichtete Ernährung in den Mittelpunkt stellt.



Die Projektgruppe „Thunder Plates GmbH“ während ihres Pitches.



Die Studierenden der Fachschule für Wirtschaft, der betreuende Lehrer Fabian von Staden (l.v.l.), WEST-Gründungsberater Tobias Ebbing (2.v.r.).

Kaufmännische Schulen Rheine: Für einen lebendigen Unterricht und Einblicke in die Arbeitswirklichkeit.

Ende 2021 wurde eine weitere Kooperation geschlossen, und zwar mit den Kaufmännischen Schulen Rheine.

Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen 12 und 13 können sich am Deutschen Gründerpreis für Schüler – dem bundesweit größten Existenzgründer-Planspiel – beteiligen. Im vergangenen Sommer stellten die Schülerinnen und Schüler in einem feierlichen Rahmen ihre Wettbewerbsideen vor, um ein Feedback seitens der WEST einzuholen. Viel Lob bekamen ihre selbst entwickelten Gründungsideen zur Entwicklung und Vermarktung einer Fahrrad-aufhängung bzw. von Boxen für verschiedene Anwendungsgebiete („bix“), von Indikatorstreifen zur Identifizierung von K.-O.-Tropfen in Getränken („No KO“) und eines Tablets speziell



für Seniorinnen und Senioren („Heidi“). Lernende auf dem Weg in die berufliche Praxis zu begleiten, sei es im Rahmen derartiger Projekte oder im Schulalltag, – so könnte man den Leitgedanken dieser Kooperation beschreiben.



HEIMATBOOST

Investments in Startups aus dem Bereich der erneuerbaren Energien und Nachhaltigkeit:

Im September war es so weit: 23 namhafte Unternehmen aus dem Kreis Steinfurt und der nahen Region gründeten das Investorennetzwerk HEIMATBOOST. Initiator und Ideengeber für HEIMATBOOST ist die WEST, die das Projekt nach gut 1-jähriger Vorarbeit, zahlreichen Gesprächen und Informationsveranstaltungen erfolgreich auf den Weg gebracht hat.

HEIMATBOOST ist ein Startup-Investment-Netzwerk für Gründungen aus dem Bereich „Clean Energy“. Das gemeinsame Ziel ist es, innovative Startups zu fördern und die Attraktivität des Kreises Steinfurt als Wirtschaftsstandort zu steigern. Die teilnehmenden regionalen Unternehmen unterstützen mit eigenen finanziellen Mitteln und persönlichem Engagement Startups aus den Bereichen der erneuerbaren Energien und der Nachhaltigkeit. Den Mitgliedern der neu gegründeten HEIMATBOOST GmbH werden jedes Jahr min-

destens zehn nachhaltige Startups aus ganz Deutschland vorgestellt. Sowohl gemeinsam als auch alleine können sie anschließend in die jungen Firmen investieren und sie in ihrer Entwicklung unterstützen. Aber nicht nur die Förderung der Startups steht im Mittelpunkt des Netzwerks. Die Vertretenden der 23 Unternehmen bekommen zudem die Möglichkeit, neue Erfahrungen im komplexen Feld der Startup-Förderung zu sammeln und ihr Wissen in diesem Bereich zu erweitern.

KREIS STEINFURT ALS INNOVATIONSSTANDORT WEITERENTWICKELN

Die WEST sieht in der Netzwerkgründung eine große Chance für die regionale Wirtschaft des Kreises Steinfurt: Die HEIMATBOOST GmbH soll die Attraktivität des Kreises Steinfurt für Gründende steigern, den regionalen Unternehmen die Kommunikation und Zusammenarbeit mit innovativen Startups ermöglichen und darüber hinaus den Austausch zwischen den Investoren innerhalb des Netzwerks fördern.

Die Höhe der Einlage beträgt einmalig 10.000 € je Unternehmen für zunächst zwei Jahre. Auch der Kreis Steinfurt unterstützt HEIMATBOOST mit einem Zuschuss von je 50.000 € in zwei Jahren, ebenso die Kreissparkasse Steinfurt mit weiteren 30.000 €. Somit ist die Finanzierung eines Netzwerkmanagers für mindestens zwei Jahre gesichert.

Ein erstes Netzwerktreffen nach der Gründung mit Erläuterungen zum Investment-Prozess und der Vorstellung erster Startups fand im Oktober 2022 bei der Firma Saertex statt.



Projekte

Gründergeist #Youngstarts Münsterland

Die Gründungsintensität im Münsterland stärken und dabei ganz neue Zielgruppen und Potenziale erschließen – so lautete das Ziel des Projekts Gründergeist #Youngstarts Münsterland, welches im Dezember nach einer Laufzeit von zwei Jahren beendet war. Die WEST fokussierte in diesem Projekt insbesondere das Thema Unternehmensnachfolge. Durch Netzwerkveranstaltungen, Online-Workshops wie auch via Podcast wurden potenzielle Nachfolger für die Übernahme eines bestehenden Unternehmens sensibilisiert. „Denn manche Unternehmerinnen und Unternehmer der sogenannten Babyboomer-Generation müssen mittlerweile ihre Betriebe schließen, wenn sie in den Ruhestand gehen, da ein Nachrücken aus der eigenen Familie längst nicht mehr selbstverständlich ist und externe Nachfolger schwierig zu finden sind – Stichwort Fachkräftemangel“, weiß Tobias Ebbing, der das Projekt für die WEST in den vergangenen Jahren betreute.

In der Podcast-Reihe gemäß dem Motto „Wie war das bei Dir?“ schildern 30 Jungunternehmerinnen und -unternehmer ihre Erfahrungen. Aus dem Kreis Steinfurt dabei waren u.a. Deike van't Westeinde (intersport Emsdetten), Michael Schultenjann (Bäckerei Schultenjann, Wettringen), Yvonne Niehues (Niehues GmbH, Neuenkirchen) und André Keeve (Rhapsody Software Solution, Ibbenbüren). Ein Beispiel einer Nachfolgegeschichte aus dem Münsterland (s. S. 21).

Bild links: Yvonne Niehues,
Niehues GmbH Neuenkirchen

Bild rechts: André Keeve, Rhapsody
Software Solution, Ibbenbüren

DATEN ZUM PROJEKT

Fördertopf Regio.NRW
Laufzeitende 31.12.2022
Handlungsfeld Gründungsförderung
Lead Münsterland e.V.
max. Förderung 63.979,44 €
Eigenanteil 20 %
Eigenanteil absolut (max.) 15.994,86 €

Viele Unternehmerinnen und Unternehmer der Region konnten sich im Laufe des Projekts Gründergeist #Youngstarts Münsterland mit Gleichgesinnten vernetzen, wichtige Kontakte knüpfen und Erfahrungen mit anderen Nachfolgern austauschen. Auf der Abschlussveranstaltung „Transformation Münster.LAND – Herausforderungen der Zukunft“ wurde eine insgesamt positive Bilanz zu Gründergeist #Youngstarts gezogen. Das Projekt endete zum 31.12.2022.

An dem Verbundprojekt beteiligt waren unter der Leitung des Münsterland e.V. die Wirtschaftsförderungen der Münsterlandkreise, Technologieförderung Münster, FH Münster, IHK und HWK.



© Spieler Media GmbH



© Spieler Media GmbH

Podcast zur Unternehmensnachfolge

„Wie war das bei Dir?“

Der Unternehmer André Keeve schildert seine persönliche Nachfolgegeschichte mit der Rhapsody Software Solutions GmbH:

Für André Keeve war die Übernahme des elterlichen Familienunternehmens kein langgehegter Traum – im Gegenteil. Der 45-Jährige hatte nie im Sinn, das Ibbenbürener Softwareunternehmen seines Vaters weiter zu führen. Dieser hatte ihm alle Freiheiten gelassen und ihn beruflich in keine Richtung gedrängt. Während Vater Heinz Keeve, von Haus aus Vertriebler, vor mehr als 30 Jahren seinen Job kündigte und gemeinsam mit einem Programmierer ein Software-Startup im Keller der Familie einrichtete, studierte Sohn André nach einer Banklehre in England BWL und Marketing, arbeitete in renommierten Verlagen in den USA und später in Deutschland. Die beruflichen Wege von Vater und Sohn verliefen ganz unterschiedlich. Sie hatten und haben aber eines gemeinsam: Mut zum Risiko und Lust auf Verantwortung.

Hier liegt auch der Schlüssel, warum sich André Keeve doch irgendwann für die Nachfolge entschied. Viel Verantwortung und Aufbauarbeit in leitenden Positionen kennzeichneten seine beruflichen Stationen bei Konzernen wie Axel Springer oder Deutsche

Post DHL. Bei richtungsweisenden Entscheidungen jedoch blieb er weisungsbefugt. Im Endeffekt hieß es: „Geh mal nach rechts. Und ich habe gedacht, vielleicht geh ich mal nach links. Vom Kern her habe ich gemerkt, ich möch-

te noch selbstständiger agieren“, beschreibt der in Hamburg lebende Westfale seine Motivation. Warum er nicht einfach sein eigenes Business gegründet hat? „Mir fehlte die Idee, und der Reiz lag für mich darin, Potential aus dem bestehenden Unternehmen zu ziehen und nicht bei null anzufangen.“

Viele Gespräche mit seiner Frau und dem Bruder folgten. Als der 45-Jährige sicher war, kam der „Point of no Return“: das Gespräch mit dem Vater in einem italienischen Restaurant. „Schlag ein“ war dessen Reaktion – und die Übernahme besiegelt. Vater und Sohn haben allerdings keinen Tag zusammen gearbeitet. „Er hat sich nach meinem Einstieg ins Unternehmen komplett herausgehalten. Seine Devise war: Ab jetzt wirst du deine Erfolge feiern und deine Fehler machen. Das ist eine unternehmerische Leistung, die man nicht groß genug bewerten kann. Schließlich handelte es sich ja um sein Lebenswerk“, betont Keeve.

Das hielt den Sohn allerdings nicht davon ab, einen unternehmerischen Transformationsprozess auf verschiedenen Ebenen in Gang zu setzen, der bis heute andauert. Viele Dinge hat André Keeve radikal verändert – angefangen beim Firmennamen. „Wir haben keinen Stein auf dem anderen gelassen. Und das ist für jemanden, der das aufgebaut hat, schwer zu sehen.“

Die größte Herausforderung bei der Nachfolge? „Zu sehen, dass Dinge häufig anders als gedacht laufen. Man muss immer flexibel bleiben – und bereit sein zu lernen“, so sein Rat. Für Keeve ist es „die Erfüllung selbständig als Unternehmer zu agieren“. Auch wenn er noch viel vorhat, wird das Unternehmen eines bleiben „100 Prozent familiär, 100 Prozent inhabergeführt – das Familiäre ist unsere DNA.“

WeRin

Ein europäisches Projekt, um weibliches Unternehmertum länderübergreifend zu fördern

In dem ERASMUS+ Projekt „WeRin“ geht es darum, die Gründungsquote von Frauen zu steigern und weibliches Unternehmertum länderübergreifend zu fördern. Dieses Engagement ist wichtig, denn nur knapp jedes fünfte Startup wird aktuell von Frauen gegründet.

In dem Projekt WeRin sind insgesamt 14 Partner aus der EU vertreten, aus Deutschland dabei sind die FH Münster, die WEST und ACEEU (Akkreditierungsrat für unternehmerische und engagierte Hochschulen).

Die erste Projektphase von WeRin startete mit einer wissenschaftlichen Erhebung. Eine Erkenntnis aus den rund 350 Interviews war der Mangel an weiblichen Gründerinnen, die als Vorbilder dienen und deren geringe mediale Auspielung. Deshalb wurden 27 lokale „Role-Models“, als Vorzeige-Gründerinnen identifiziert und mithilfe von Steckbriefen zur medialen Repräsentation aufbereitet, um als Inspiration für andere zu dienen. Zusätzlich wurden 12 Best-Practice (Programme/Initiativen zur Förderung von Gründungsvorhaben) in den jeweiligen Ländern identifiziert. Ein 93-seitiger Bericht zum aktuellen Forschungsstand in Bezug auf inklusive Gründerökosysteme fasst alle Erkenntnisse der abgeschlossenen wissenschaftlichen Projektphase zusammen und wurde Anfang 2022 auf der Website www.werproject.eu veröffentlicht.

Ein Think Tank, mitorgansiert von der WEST, mit Akteuren aus der lokalen Gründungsszene hat verschiedene Punkte aufgezeigt, die sich ändern müssen, um das Gründen von

Frauen zu fördern. So ist die Verbesserung des Zugangs zu Förderungsmaßnahmen und Programmen zu nennen ebenso wie der Zugang zu Fremd- und Risikokapital, eine verbesserte soziale Absicherung und familienfreundliche Rahmenbedingungen oder Mentoring.

Ein großes Hindernis für Frauen mit Hochschulbildung ist es, die anstehende Familienplanung in Einklang mit einer Selbstständigkeit und dem Bedürfnis nach finanzieller Absicherung und Sicherheit zu bringen. Erfreulich ist deshalb, dass die Forderung nach Mutterschutz für selbstständige Frauen im Rahmen einer Bundestagspetition im Jahr 2022 über 110.000 Stimmen sammeln konnte und somit das Quorum erreichte, um im deutschen Bundestag angehört zu werden. Die Regierung arbeitet nun an einer Lösung heißt es.

Für das Jahr 2023 plant das Projektteam die Entwicklung einer Toolbox mit Lernmaterialien und die Herausgabe eines Handbuchs zur Wissensvermittlung in Bezug auf inklusive Gründungsökosysteme.

DATEN ZUM PROJEKT

Fördertopf Erasmus+
Laufzeitende 31.12.2023
Handlungsfeld Gründungsförderung von Frauen
Lead FH Münster
max. Förderung 45.072,00 €
Eigenanteil 0 %
Eigenanteil absolut (max.) 0,00 €



Social Entrepreneurship

In 2022 beschäftigte sich die WEST mit der LEADER-Projektidee „Social Entrepreneurship-Bildung an Schulen“. Ziel des Projektes ist es, Schülerinnen und Schülern ab der 9. Klasse unternehmerische Kompetenzen und neue Methoden u.a. aus der Startup-Praxis zu vermitteln. Sie sollen so für gesellschaftliche Herausforderungen sensibilisiert werden und beispielsweise Probleme in ihrem persönlichen Umfeld selbstständig erkennen und lösen können. Damit soll ein wesentlicher Beitrag zur erfolgreichen Berufsbildung und -orientierung geleistet werden – egal ob es nach der Schule in eine Ausbildung, ins Studium oder direkt in eine Selbstständigkeit geht.

Der Unternehmensverbund Lernen Fördern e.V. unterstützt das Projekt ausdrücklich und möchte sich inhaltlich wie finanziell als enger Kooperationspartner einbringen. Mit der Kreissparkasse Steinfurt konnte zudem ein weiterer Unterstützer des Projekts

DATEN ZUM PROJEKT

Fördertopf LEADER
Projektbeginn offen (ggf. 3. Quartal 2023)
Laufzeit 24 Monate
Handlungsfeld Social Entrepreneurship
Lead WEST mbH
max. Förderung 144.000,00 €

gewonnen werden; entsprechende Spendengelder wurden zugesagt.

In der zweiten Jahreshälfte wurde seitens der WEST der Projektantrag zur Einreichung bei der Bezirksregierung Münster als zuständige Bewilligungsbehörde vorbereitet. Bei einem positiven Zuwendungsbescheid kann die Projektphase Anfang des dritten Quartals 2023 starten. Dafür ist eine Stelle mit einem Anteil von 75 % vorgesehen. Die WEST wird dank der eingeworbenen Drittmittel lediglich den Mindest-Eigenanteil in Höhe von 10 % der Gesamtkosten tragen.

Unternehmens- service

FÖRDERMITTELBERATUNG

BERATUNGSPROGRAMME

INNOVATIONSPREIS
MÜNSTERLAND

VERANSTALTUNGSANGEBOTE
FÜR UNTERNEHMEN

PROJEKTE:
ENABLING NETWORKS MÜNSTERLAND
DIGITRANS@KMU
WiReSt

Fördermittelberatung

Investitionen in Digitalisierung, Ressourcen- und Energieeffizienz oder in die Qualifizierung der Beschäftigten sind für Unternehmen ein zentrales Thema. Quer durch alle Branchen werden laufend zahlreiche Projekte angegangen. Dabei müssen oft erhebliche Investitionen gestemmt werden – was mit entsprechenden finanziellen Risiken verbunden ist. Bei der Umsetzung vieler Vorhaben können Unternehmen auf öffentliche Fördermittel zurückgreifen. Hierfür ist eine breite Palette von Anreizen und Programmen verfügbar – auf EU-, Bundes- und Landesebene.

Die WEST unterstützt Unternehmen mit einer kostenfreien Beratung bei der Suche und Auswahl des passenden Förderprogramms. Im Laufe des Jahres 2022 wurden mehr als 170 Beratungsgespräche durchgeführt (telefonisch, per E-Mail, per Videokonferenz und beim Unternehmen vor Ort). Insbesondere die Beratung zur Digitalisierungsförderung hat dazu beige-

tragen, dass Unternehmen aus dem Kreis Steinfurt 2022 über 1. Million € Fördermittel des Landes und des Bundes abrufen konnten.

Um Unternehmen auf aktuelle Fördermöglichkeiten aufmerksam zu machen, nutzt die WEST unterschiedliche Kanäle, wie die monatlich stattfindende virtuelle Veranstaltungsreihe #Fördermittel oder in Form von Fachvorträgen bei externen Veranstaltungen wie Unternehmerfrühstücke in den Kommunen etc. Auch die Social-Media-Kanäle der Wirtschaftsförderung werden regelmäßig als Plattform für die Verbreitung von Informationen zu aktuellen Fördermöglichkeiten genutzt.

Sehr gute Resonanz auf den Social-Media-Kanälen erhalten insbesondere die persönlichen Empfehlungen von Unternehmen, die eine Fördermittelberatung der WEST in Anspruch genommen haben. Im Folgenden eine Auswahl einiger Statements:

>>



ÜBER 1 MILLIONEN €
FÖRDERMITTEL FÜR
UNTERNEHMEN AUS DEM
KREIS STEINFURT

>>

„Wir haben das Förderprogramm MID-Invest erfolgreich genutzt, um einen KI-gestützten Chat-Bot zur Gewinnung neuer Bewerber:innen auf der Plattform www.jobin-hood.com zu implementieren. Der Zuschuss in Höhe von 25.000 € hat die Finanzierung des Vorhabens erleichtert. Vielen lieben Dank an das Team der WEST mbH für die tolle Unterstützung bei der Antragstellung und Anforderung der Zuwendung!“

Kai Stegemann, Jobin Hood GmbH

„Als ich Varvara Leinz von der WEST mbH Mitte des vergangenen Jahres kennenlernte, war mir nicht bewusst, wie vielfältig die „Förderlandschaft“ für Unternehmen meiner Größe ausschaut. Dank der tatkräftigen Unterstützung seitens der Wirtschaftsförderung wurden mir innerhalb kürzester Zeit Fördermittel zur Verfügung gestellt, welche ich für die Prozessoptimierung in meinem Unternehmen einsetzen darf. Sich allein mit diesen Investitionen zu beschäftigen und sich umzuschauen, welche Möglichkeiten es gibt, sich weiter zu verbessern, wäre mir zu dem Zeitpunkt nicht in den Sinn gekommen. Mit großer Wertschätzung für das Tun und Handeln des gesamten Teams der WEST bedanke ich mich für die Unterstützung und freue mich auf weitere spannende Gespräche.“

Ricardo J.L. Marques, Unternehmensinhaber

„Wir nutzen aktiv die Fördermittelberatung der WEST mbH, um uns über Fördermöglichkeiten des Bundes oder des Landes zu informieren. Die gute Zusammenarbeit mit der WEST mbH hat u. a. bei einem Antragsverfahren zu einem positiven Ausgang eines Förderantrags geführt. Die Förderung ermöglicht es uns, unsere F&E-Abteilung noch gezielter auf die Zukunft auszurichten. So schaffen wir es, neue Technologien und Innovationen leichter in der Produktion unserer Kunden umzusetzen. Vielen Dank für die gute Zusammenarbeit.“

Frank Haacks, Gesellschafter NFT automates GmbH

„Das Team der WEST mbH hat uns bei der Beantragung der Förderung aus dem Landesprogramm MID-Digitalisierung aktiv unterstützt. Mit Hilfe des Zuschusses planen wir, das Grundgerüst für eine applikationsfähige Software entwickeln zu lassen. Es ist schön zu wissen, dass wir eine neutrale Anlaufstelle im Kreis Steinfurt haben, wenn es um das Thema Fördermittel geht. Vom gesamten Team einen herzlichen Dank für die bisherige Unterstützung!“

Firma Fendesack

Beratungsprogramme

WEST – regionale Erstberatungsstelle für die Programmfamilie Potentialberatung

Um Zugang zu neuer Expertise zu bekommen, setzen Betriebe oftmals auf die Zusammenarbeit mit einem professionellen Beratungsunternehmen. Doch während externe Berater bei großen Unternehmen selbstverständlich sind, zögern kleine und mittlere Unternehmen oft aus Kostengründen. Der Bund und das Land NRW unterstützen die Beratung von mittelständischen Unternehmen mit diversen Zuschüssen, die dabei helfen sollen, die Beratungskosten deutlich zu senken.

Ein Beispiel für eine Zuschussförderung für Unternehmensberatungen stellt die Programmfamilie „Potentialberatung, Neustartberatung und Transformationsberatung“ des Landes NRW dar, die am 1. Juli 2022 gestartet ist. Die Förderbausteine können von Unternehmen mit mehr als 10 Beschäftigten (Vollzeitäquivalente) und Arbeitsstätten in NRW genutzt werden, um gemeinsam mit einem Berater ihrer Wahl ihre Stärken und Schwächen



Tobias Ebbing und Varvara Leinz beraten Unternehmen bei Fragen zu Förderprogrammen, darunter zur Potentialberatung.

in einem Themenfeld zu ermitteln und daraufhin betriebsspezifische Lösungen zu erarbeiten.

Die WEST fungiert als regionale Beratungsstelle für Unternehmen, die diese Förderung nutzen wollen. Die Beratungsstelle prüft die Fördervoraussetzungen und gibt nach einem ausführlichen Informationsgespräch einen Beratungsscheck aus. Anschließend kann das Unternehmen mit dem Berater seiner Wahl die beteiligungsorientierte Beratung durchführen.

Im Laufe des Jahres 2022 wurden insgesamt 18 Beratungsschecks ausgegeben (Wert: 81.000 €).

**18 BERATUNGSSCHECKS
IM WERT VON 81.000 €
AUSGEGEBEN**

Reihe „Wirtschaft vor Ort“

Gemeinsame Unternehmensbesuche der WEST, WVS und FH Münster im Kreis Steinfurt

Die WEST und die Wirtschaftsvereinigung Steinfurt e.V. (WVS) haben die Reihe „Wirtschaft vor Ort“ gestartet, in deren Rahmen sie gemeinsam mit der FH Münster regionale Unternehmen besuchen. Mehr als 20 Unternehmensbesuche haben Varvara Leinz (WEST), Heiner Hoffschroer (WVS) und Stefan Adam (FH Münster / TAFH) im Laufe des Jahres 2022 absolviert und dabei intensive Gespräche mit regionalen Entscheidungsträgern geführt. Neben dem Austausch ging es bei den Treffen um unterstützende Angebote seitens der WEST und der Wirtschaftsvereinigung für die lokale Wirtschaft sowie um Kooperationsmöglichkeiten mit der FH Münster. Die Besuchsreihe wird auch im Jahr 2023 fortgeführt.



Zu Besuch bei der Coniserie Rabbel in Westerkappeln



Zu Besuch bei der Firma VOMO Leichtbautechnik GmbH & Co. KG in Laer

Innovationspreis Münsterland 2021/22

Gemeinsam. Nachhaltig. Handeln.
Das Münsterland denkt weiter.

Alle zwei Jahre vergibt der Münsterland e.V. den Innovationspreis Münsterland – und das bereits seit 1993. Die WEST wirbt aktiv und mit persönlicher Ansprache darum, dass sich möglichst viele Unternehmen aus dem Kreisgebiet um den Innovationspreis bewerben. 28 der insgesamt 110 Bewerbungen kamen schließlich aus dem Kreis Steinfurt – davon wurden fünf von der Jury für den Innovationspreis nominiert. Zu den Gewinnern des Innovationspreises zählte die CLK GmbH aus Altenberge, und zwar in

der Kategorie „Wissenschaft trifft Wirtschaft“. Das Unternehmen hat in Kooperation mit der FH Münster den „MultiCheck“ entwickelt. Das Kamerasystem erkennt zuverlässig Fremdkörper bei der Produktion von Lebensmitteln. Die Zahl der eingereichten Bewerbungen ist in den letzten Jahren stetig angestiegen: in 2017 gab es 13 Bewerbungen, beim letzten Wettbewerb in 2019 waren es 23. Der Innovationspreis Münsterland findet auch überregional durchaus Beachtung.



Zu den Gewinnern gehörte die CLK GmbH aus Altenberge; Geschäftsführer Carsten Cruse (Mitte) nahm den Innovationspreis entgegen

**SPORTLICH ANGEHEN:
„DER WETTBEWERB IST
AUCH IMMER EIN KLEINER
WETTKAMPF UNTER DEN
VIER MÜNSTERLANDKREISEN
UND DER STADT MÜNSTER“**

Christian Holterhues

Veranstaltungsangebote für Unternehmen

Veranstaltungsreihe:

#Fördermittel

Die virtuelle Veranstaltungsreihe #Fördermittel findet seit über einem Jahr in Kooperation mit der Initiative TRAIN – Transfer und Innovation im Kreis Steinfurt, statt. Zu den fünf Themenschwerpunkten

- Innovationen,
- Digitalisierung,
- Energie/Nachhaltigkeit,
- Qualifizierung und Weiterbildung sowie
- Beratungsförderung

werden jeweils am zweiten Dienstag im Monat von 9:00 Uhr bis 10:00 Uhr aktuelle Förderprogramme vorgestellt und Fragen dazu beantwortet. Die Teilnehmenden erhalten einen Überblick über attraktive Förderprogramme und lernen die Ansprechpersonen der WEST und der Initiative TRAIN kennen, die bei der Antragstellung behilflich sind. Zielgruppe der Reihe sind kleine und mittlere Unternehmen aus der Region. Die Resonanz ist stets sehr gut – in 2022 haben insgesamt 393 Interessierte teilgenommen.

Veranstaltungsreihe:

#Chefsache Digitalisierung – Ideen für den Erfolg von morgen

Im Rahmen dieser Veranstaltungsreihe werden (Zukunfts-)Themen rund um die Digitalisierung in Unternehmen aufgegriffen und mit Experten aus Wissenschaft und Wirtschaft diskutiert. „Ideen für den Erfolg von morgen“ lautet das Prinzip der Veranstaltungsreihe #Chefsache Digitalisierung, die die WEST gemeinsam mit der Initiative TRAIN – Transfer und Innovation im Kreis Steinfurt bereits seit 2016 anbietet. Ziel ist es, Impulse zu setzen, Neuerungen und Trends in den Fokus zu rücken und den Erfahrungsaustausch mit Entscheidungsträgern aus verschiedensten Branchen zu fördern. In 2022 wurden folgende Themen angeboten:

Möglichkeiten im Recruiting durch HR-Analytics

Das Potenzial von HR Analytics ist immens und kann ein wichtiger Baustein für eine strategische Personalplanung sein – gerade in Zeiten des Fachkräftemangels. Kann ein Algorithmus im Recruiting besser Kandidaten auswählen, als es ein Mensch könnte? Können Personalverantwortliche mit Hilfe von HR Analytics bessere Entscheidungen treffen? Diese Fragestellungen erörterten die Referenten Prof. Dr. Frank Lattuch (FH Münster) und Dr. Stella Lind (KPMG Frankfurt) den rd. 60 Teilnehmenden und erklärten in einem kurzweiligen Impuls die Vor- und Nachteile computerunterstützter Verfahren im Recruiting.



Praxisübungen im Workshop Innovationsmanagement

Innovationsmanagement – Big Ideas erkennen – Flops vermeiden.

Prof. Dr. Markus Schwering vom Institut für Technische Betriebswirtschaft der FH Münster berichtete über seine Beobachtungen zum Innovationsmanagement in Unternehmen, aus denen er bestimmte Regeln ableitete. Gemeinsam diskutierten die Teilnehmenden über Ursachen für Erfolg und Misserfolg innovativer Ideen und darüber, wie Unternehmen ihr Innovationsmanagement professionalisieren können.

Metaverse & NFT – Zukunftsmusik oder doch schon real?

Fortschrittliche Unternehmen nutzen das Metaverse bereits im Rahmen ihrer Marketing- und Digitalstrategie, schaffen z.B. virtuelle Verkaufsräume oder führen in virtuellen Welten Schulungen, Messen oder Recruiting-Events durch. Doch was genau versteht man unter Metaverse&NFT? Julian Banse, Experte für digitales Marketing, gab eine Einführung in die Thematik und erläuterte, welche Veränderungen und welche Möglichkeiten sich auch für mittelständische Unternehmen durch das Metaverse ergeben können. René Seppour, Unternehmer mit Leidenschaft für Kryptotechnologien und einem eigenen NFT-Projekt, berichtete über seine Erfahrungen und gab Tipps für den Einstieg in diese völlig neuen virtuellen Welten. 50 Interessierte nahmen teil.



Anregende Diskussion zum Thema Nachhaltigkeit

Nachhaltig wirtschaften – wie fange ich es richtig an?

Im Format „World Café“ diskutierten die 43 Unternehmensvertreterinnen und -vertreter an vier Thementischen verschiedene Fragestellungen zum Thema Nachhaltiges Wirtschaften. Viele inspirierende Praxisbeispiele und Erfahrungsberichte bereicherten die Diskussion der Teilnehmenden, die aus Unternehmen verschiedenster Branchen dabei waren. Einen Überblick über die Thematik gab zuvor Dr. Therese Kirsch, FH Münster. Über seine Erfahrungen auf dem Weg zur Klimaneutralität berichtete Martin Gartenschläger, Geschäftsführer der LEAN & MORE GmbH & Co. KG.

Moderiert wurde die Veranstaltung von Christian Holterhues, Prokurist der WEST. Passend zur Thematik stellte er abschließend das Förderprogramm „Transformationsberatung NRW“ vor. Unternehmen im Kreis Steinfurt können sich für eine Erstberatung sowie die Ausstellung von Beratungsschecks an die WEST wenden.

Unternehmerfrühstücke im Kreis Steinfurt

Gemeinsam mit der IHK Nord Westfalen organisiert die WEST seit 2011 Unternehmerfrühstücke im Kreis Steinfurt. Im Vordergrund dieser rund zweistündigen Treffen stehen Austausch und Vernetzung sowie Einblicke in Unternehmen verschiedenster Branchen.

Zu Beginn der Treffen berichteten Landrat Dr. Sommer und der stellv. Vorsitzende des IHK Regionalausschusses für den Kreis Steinfurt jeweils über Neuigkeiten und aktuelle wirtschaftsrelevante Themen. Vorherrschendes Thema in 2022 waren die vielfältigen Krisen und insbesondere die Energieknappheit, die die regionale mittelständische Wirtschaft mit Sorge in die Zukunft blicken lässt.

Anschließend stellten die Geschäftsführer der gastgebenden Betriebe ihre Unternehmen vor. In 2022 waren dies die Kommunikationsagentur husare GmbH in Emsdetten und die Beermann Unternehmensgruppe in Hörstel-Riesenbeck. Insgesamt nahmen 68 Wirtschaftsvertreterinnen und -vertreter an den Unternehmerfrühstücken teil.



Eines der Unternehmerfrühstücke 2023 fand bei der Kommunikationsagentur husare GmbH in Emsdetten statt.

Westmünsterland Themenwoche zur IT-Sicherheit

Kleinen und mittelgroßen Unternehmen fällt der Einstieg in das komplexe Thema IT-Sicherheit oftmals schwer. Um diesen Einstieg zu erleichtern, haben mehrere regionale Partner ein gemeinsames Veranstaltungsangebot für Unternehmen ins Leben gerufen: die Westmünsterland Themenwoche zur IT-Sicherheit. Die gemeinsame Initiative der Wirtschaftsförderungen der Kreise Borken, Coesfeld und Steinfurt, IHK Nord Westfalen, HWK Münster, des AIW Unternehmensverbands sowie der Fachhochschule Münster fand erstmalig in der Woche zwischen dem 7. und dem 11. November 2022 statt. Das kostenfreie Veranstaltungsangebot umfasste über 25 Sprechstunden, Vorträge und Netzwerkveranstaltungen für interessierte Fach- und Führungskräfte aus mittelständischen Unternehmen. Die WEST war als Partnerin der Themenwoche mit eigenen Veranstaltungen vertreten.

Ecocockpit – CO₂-Bilanzierung für Unternehmen

Die Transparenz über die eigenen energie- und materialinduzierten Treibhausgas-Emissionen wird für den produzierenden Mittelstand immer wichtiger – ob unter dem Aspekt der Ressourcen- und Kosteneinsparung oder der Erfüllung von Kundenanforderungen. Bei der Ermittlung und Bewertung von Treibhausgasemissionen unterstützt das Tool „ecocockpit“ der Effizienz-Agentur NRW. Das Tool liefert einfach, webbasiert und kostenfrei die nötigen Daten zu produkt-, prozess- und standortbezogenen THG-Emissionen. Gemeinsam mit der Effizienz-Agentur NRW lädt die WEST 1 x jährlich Unternehmen im Kreis Steinfurt zu einem kostenlosen ecocockpit-Webinar ein.

Unternehmerinnennetz Kreis Steinfurt

Das Unternehmerinnennetz bietet allen interessierten Unternehmerinnen und Gründerinnen aus dem Kreis Steinfurt eine Plattform für Austausch, Vernetzung und Kooperation. Die Veranstaltungsreihe wird bereits seit 2009 von der WEST organisiert und begleitet. Nach zwei Jahren Pandemie erfolgte im Herbst 2022 ein Neustart des Netzwerkes im Rahmen von zwei Netzwerkveranstaltungen mit insgesamt über 120 Teilnehmerinnen in Präsenz. Frischen Wind dafür brachten die neuen Mitarbeiterinnen der WEST, Varvara Leinz und Yasemin Örlü Köksal.

Das Neustart-Event des Unternehmerinnen-netzes im September im Parkhotel Surenborg bot den Unternehmerinnen aus dem Kreis Steinfurt Gelegenheit dazu, sich mit eigenen Themen und Ideen für die Neuausrichtung des Netzes einzubringen. So wurde im Format „World Café“ an zwei Thementischen gemeinsam überlegt, wie aus dem Netzwerk eine erfolgreiche Kooperationsplattform für Unternehmerinnen und Freiberuflerinnen

aus der Region entstehen kann. Ein anschließender Vortrag zum Thema „Mut im unternehmerischen Alltag“ von Jessica Reyes Rodriguez, Business Designerin und Präsentationsberaterin, sowie ein Betriebsrundgang mit Linda Schirmacher, Geschäftsführerin des Parkhotels Surenborg, rundeten das Programm ab.

Im Fokus der Netzwerkveranstaltung im Dezember im Haus Marck stand das Thema Sichtbarkeit und Wirkung der Unternehmenskommunikation. Die Kommunikationsdesignerin und Fotografin Eva Niestegge, (Niestegge & Partner GbR, Ibbenbüren) sprach darüber, welche Kommunikationsmaßnahmen sinnvoll sind und was bei der Außendarstellung des eigenen Unternehmens beachtet werden sollte. Ein weiteres Highlight der Veranstaltung: Fünf Teilnehmerinnen haben im Rahmen einer „Kooperationsbörse“ ihre Produkte und Dienstleistungen vorgestellt und auf persönliche Kooperationswünsche aufmerksam gemacht.



Viele interessante Impulse und eine tolle Stimmung beim Netzwerktreffen im im Parkhotel Surenborg. Fotos: Kerstin Hojka, kerstinhojka.fotografie.pic-time.com



Projekte

Enabling Networks Münsterland

Enabling Networks Münsterland war ein gemeinsames Projekt der FH Münster, der Westfälischen Hochschule, der Wirtschaftsförderungsgesellschaften im Münsterland und weiterer Beteiligten unter dem Projektlead des Münsterland e.V. Das Projekt endete am 31.12.2022. Gemeinsam erarbeitete das Projektteam Maßnahmen, um Unternehmen bei der Entwicklung und Umsetzung von Innovationen zu unterstützen und die richtigen Partner für das Vorhaben zu finden.

Entstanden sind 5 münsterlandweite Denkfabriken zu den Themen „Kreislaufwirtschaftsregion Münsterland“, „Umweltneutrale Werkstoffe der Zukunft“, „Gesund bleiben – ein Leben lang“, „KI im Mittelstand“, „Der Weg zur vernetzten Produktion“. Insbesondere das Thema Gesundheitsregion Münsterland soll auch über das Projektende hinaus ein Bereich bleiben, in dem die Akteure aus der Region im konstruktiven Austausch bleiben wollen.

Weiterhin wurden verschiedene Technologie-scouting-Maßnahmen für kleine und mittlere Unternehmen entwickelt wie z.B. ein einwöchiger Techathon, der erstmalig im März 2022 und erneut im Oktober 2022 im MakerSpace der FH Münster stattfand. Teilnehmende Unternehmen aus dem Kreis Steinfurt waren die Firmen Trendelkamp Technologie GmbH aus Nordwalde sowie die CLK GmbH und AT-Zweirad GmbH aus Altenberge. Ebenfalls aus dem Projekt entstanden sind fünf Technologiestouts, die Unternehmen bei der Entwicklung neuer Innovationen unterstützen. So ist besonderes Technologiewissen entstanden, mit dem Unternehmen, Forschungseinrichtungen und Kompetenzzentren noch besser vernetzt werden konnten.

Das Projekt Enabling Networks wurde im Rahmen des EFRE-Aufrufs „Regio.NRW“ von der Europäischen Union und dem Wirtschaftsministerium NRW gefördert.

DATEN ZUM PROJEKT

Fördertopf Regio.NRW
Laufzeitende 31.12.2022
Handlungsfeld Innovationsförderung
Lead Münsterland e.V.
Stellenanteil der WEST: 0,25
max. Förderung 60.231,60 €
Eigenanteil 20%
Eigenanteil absolut (max.) 15.057,90 €



Foto links: Dominik Kissmann, CEO vom Start-Up lemontree.xyz zeigte den Teilnehmenden, wie sich selbst komplexe Inhalte mit Hilfe von AR- oder VR-Technologie interaktiv und leicht verständlich abbilden lassen. Fotos: Michael Lyra

Digitrans@KMU

Nach einer Laufzeit von 39 Monaten endete das sehr erfolgreiche Projekt Digitrans@KMU am 31.12.2022. Das Projekt richtete sich an kleine und mittlere Unternehmen (KMU) des verarbeitenden Gewerbes aus dem Münsterland mit dem Ziel, die Digitalisierung voranzubringen sowie einen nachhaltigen Beitrag zur Gestaltung der digitalen Transformation in unserer Region zu leisten. Im gesamten Projektzeitraum haben mehr als 250 Personen aus Unternehmen im Münsterland an den vielfältigen Angeboten teilgenommen.

Digitrans@KMU ist ein gemeinsames Projekt des Instituts für Prozessmanagement und digitale Transformation (IPD) der FH Münster, der Wirtschaftsförderungen der Kreise Borken, Coesfeld, Steinfurt und des münster.LAND digital e.V.

Ein Baustein des Projekts ist die regionale Vernetzungsplattform „Digitalradar münsterLAND“. Im Austausch und in Zusammenarbeit mit Experten sind dort insgesamt 67 Leitfäden veröffentlicht worden, die als kompakte Anleitungen zu Methoden, Technologien, Strategien und Datennutzung den Unternehmen als Unterstützung bei der digitalen Transformation dienen.

Darüber hinaus sind 37 Best-Practice Berichte entstanden, bei denen fortschrittliche Unternehmen aus dem Münsterland ihr Wissen in Potenzial- oder Anwenderberichten über Einsatzszenarien geteilt haben.

>>



>>

**FOKUSGRUPPEN UNTERSTÜTZEN
BEI GESCHÄFTSMODELL-INNOVATIONEN
UND DIGITALISIERUNGSSTRATEGIEN**

Ein zentrales Angebot des Projekts waren die sogenannten Fokusgruppen. Hier haben sich die Teilnehmenden in kleiner Runde regelmäßig mit Expertinnen und Experten über wichtige digitale Technologien, ihre Einsatzpotenziale, gute, aber auch weniger gute Erfahrungen ausgetauscht und hatten somit die Möglichkeit, voneinander zu lernen und für eigene Vorhaben gemeinsam Lösungen zu finden. Insgesamt fanden 42 Fokusgruppentreffen zu den Technologien Augmented Reality, Internet of Things, 3D-Druck, Blockchain und Robotik statt.

Highlight des Jahres 2022 war die Halbtagsveranstaltung „Digitalradar connect & try“ im Sommer am Campus der FH Münster in Steinfurt. Dort wurden den 60 Teilnehmenden neun Hands-On Workshops zu den Technologien Augmented Reality, 3D-Druck, IoT und Robotik geboten. Sie erhielten u.a. Einblicke in die Nutzung von KI im Produk-

tionskontext, erlernten eine Methode mit der ein manueller Arbeitsplatz in der Produktion in einen MRK-Arbeitsplatz umgewandelt werden kann oder lernten ein einfaches IoT-Sensor-Device zu programmieren, das Device ins WLAN einzubinden und anschließend die Messdaten live auf einer Website darzustellen.

Damit auch zukünftige kreis- und institutionsübergreifende Förderprojekte erfolgreich entwickelt und an die Bedürfnisse der Unternehmen ausgerichtet werden können, wurde zum Abschluss des Projekts das gesammelte Wissen festgehalten. Die wichtigsten Erkenntnisse und Erfahrungen zum Vorgehen, den Erfolgsfaktoren und Formaten wurden in einem professionell gestalteten Konzeptpapier aufbereitet und steht allen Akteuren aus der Wirtschafts- und Innovationsförderung kostenlos zum Download zur Verfügung.

DATEN ZUM PROJEKT

Fördertopf Regio.NRW
Laufzeitende 31.12.2022
Handlungsfeld Digitalisierung
Lead FH Münster
Stellenanteile der WEST 0,50
max. Förderung 110.190,00 €
Eigenanteil 20%
Eigenanteil absolut (max.) 27.547,50 €



**Modellvorhaben Wirtschaftliche
Resilienz im Kreis Steinfurt:**

WiReSt

Die WEST hat sich in Kooperation mit der FH Münster an der Förderinitiative „Resiliente Regionen“ des Ministeriums des Inneren, für Bau und Heimat (BMI) beteiligt und wurde als 1 von bundesweit 12 Vorhaben zur Antragstellung ausgewählt. Den Zuwendungsbescheid für das Projekt WiReSt hat die WEST im Dezember 2022 erhalten. Das Projekt wird zu 90 % mit einer Laufzeit von 36 Monaten gefördert.

Zum Hintergrund: Im Kreis Steinfurt sind viele Unternehmen mit starken globalen Verflechtungen von einbrechenden Auslandsumsätzen und gestörten Lieferketten auf Grund lokaler / (teil-)globaler Krisen besonders betroffen.

Im Projektlead der WEST wird gemeinsam mit der FH Münster ein Maßnahmenpaket erarbeitet und erprobt werden, das die ökonomische Resilienz im Kreis Steinfurt modell-

DATEN ZUM PROJEKT

Fördertopf BBSR „Regionen gestalten“
Laufzeitende 30.09.2025
Handlungsfeld Wirtschaftliche Resilienz
Lead WEST mbH
Stellenanteile der WEST 1,0
max. Förderung 252.720,32 €
Eigenanteil 10%
Eigenanteil absolut (max.) 28.080,04 €

haft betrachtet. Kern ist die Entwicklung von Handlungsoptionen für unternehmerische Anpassungsstrategien sowie die Etablierung eines indikatorengestützten Frühwarnsystems für Unternehmen, mit dem Wirtschaftsschocks wie z.B. Liefer- und Materialengpässe erkannt und darauf mit geeigneten Maßnahmen reagiert werden kann.

Start des Projekts ist im 1. Quartal 2023 vorgesehen.

**„MIT DEM PROJEKT REAGIEREN WIR
GEMEINSAM MIT DER FH MÜNSTER
AUF DEN BEDARF VIELER KLEINERER
UND MITTLERER BETRIEBE
IM KREIS STEINFURT, TROTZ
LIEFERKETTENPROBLEME UND
MATERIALENGPÄSSE AUCH ZUKÜNFTIG
WEITERHIN HANDLUNGS- UND
WETTBEWERBSFÄHIG ZU BLEIBEN.“**

Christian Holterhues



Fachkräfte- sicherung

BILDUNGSSCHECK NRW

ZDI ZENTRUM KREIS STEINFURT

FACHKRÄFTEWORKSHOP DER WEST

BETRIEBLICHER PFLEGEKOFFER

Bildungsscheck NRW

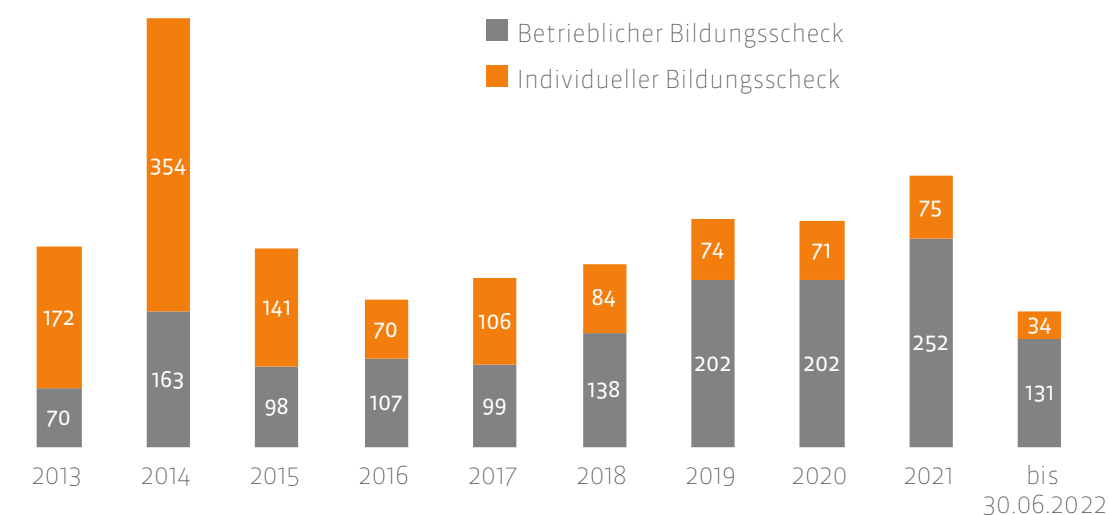
Mit dem Programm „Bildungsscheck NRW“ bietet die Landesregierung seit 2006 für die Teilnahme an beruflicher Weiterbildung finanzielle Unterstützung an. Ziel ist es, die Beschäftigungsfähigkeit von Einzelpersonen durch lebenslanges Lernen zu sichern und die Wettbewerbsfähigkeit von Unternehmen zu stärken. Um Einzelpersonen und Betriebe bei der Beantragung eines Bildungsschecks und dessen Ausgabe zu unterstützen, sind in Nordrhein-Westfalen flächendeckend Beratungsstellen eingerichtet. Bis Mitte 2022 war die WEST autorisierte Beratungs- und Antragsstelle. Zum 01.07.22 traten beim Bildungsscheckverfahren zum Teil geänderten

Förderkonditionen in Kraft, so dass die WEST nicht mehr als Beratungsstelle fungiert.

Im ersten Halbjahr 2022 wurden bei der WEST 131 betriebliche und 34 individuelle, d.h. insgesamt 165 Bildungsschecks ausgestellt.

Im Zeitraum der letzten 10 Jahre hat die WEST über 3.500 Beratungsgespräche rund um das Thema Fortbildungen mit Privatpersonen und Unternehmensvertretenden geführt. Es wurden mehr als 5.000 Bildungsschecks und Bildungsprämien ausgegeben. (Das Programm „Bildungsprämie des Bundes“ ist Ende 2021 ausgelaufen.)

BILDUNGSSCHECK BERATUNGSGESPRÄCHE 2022



zdi-Zentrum Kreis Steinfurt

Regionales Netzwerk zur MINT-Förderung entlang der Bildungskette

(MINT = Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik)

zdi – das steht für „Zukunft durch Innovation“ und ist eine seit 2005 bestehende Gemeinschaftsoffensive des Landes NRW zur Förderung des naturwissenschaftlich-technischen Nachwuchses.

Das zdi-Zentrum Kreis Steinfurt ist ein regionales Netzwerk mit über 200 Partnern aus Wirtschaft und Bildung. Ziel ist es, dem Fachkräftemangel im MINT-Bereich im Kreis Steinfurt entgegenzuwirken und mit praxisnahen Angeboten junge Menschen für einen Beruf oder ein Studium im MINT-Bereich zu begeistern.

Regelmäßig wird die Arbeit der 47 zdi-Zentren in NRW anhand von Qualitätsstandards geprüft. Mit dem Qualitätssiegel zeichnet das Ministerium für Kultur und Wissenschaft NRW jährlich die zdi-Netzwerke aus, die die vereinbarten Kriterien für hochwertige MINT-Förderung in NRW erfüllen.

Das zdi-Zentrum Kreis Steinfurt erhielt beim Monitoring in 2022 viel Lob und erreichte erstmals die Höchstzahl aller möglichen Punkte für die vorbildliche zdi-Arbeit – ein hervorragendes Ergebnis.

120

Partner
aus der
Wirtschaft

58

Partner aus
Bildungs-
einrichtungen

27

Sonstige
Partner



MINT-Rallyes

Das vom zdi-Zentrum Kreis Steinfurt entwickelte Konzept der MINT-Rallyes bringt Schulen und Unternehmen zusammen – eine Win-Win-Situation für beide Seiten:

Im Rahmen einer MINT-Rallye kommen Personalverantwortliche in die Schule und stellen ihr Unternehmen und die dort auszuübenden MINT-Berufe vor. Auszubildende der teilnehmenden Unternehmen führen praktische Übungen mit den Schülerinnen und Schülern durch. Eine MINT-Rallye ist mehr als ein Durchlauf von verschiedenen Stationen, es handelt sich vielmehr um Workshops mit intensiver Betreuung und das Kennenlernen und Erweitern der Fähig- und Fertigkeiten der jungen Menschen. Ein Workshop hat die Größe von ca. 7 bis 9 Teilnehmenden und dauert ca. 1 Stunde. In diesem Workshop kann das Unternehmen sich selbst und seine Ausbildungsberufe anhand von praktischen Übungen, Experimenten oder typischen Arbeitsaufträgen vorstellen. Das Projekt zeichnet sich durch die persönliche Verbindung zwischen den Schülerinnen und Schülern und den Unternehmen aus.

Die MINT-Rallyes bieten Unternehmen eine gute Plattform, um auf Praktikums- und Ausbildungsplätze aufmerksam zu machen und frühzeitig in Kontakt mit potentiellen Nachwuchskräften zu kommen. Es gibt immer mehr Auszubildende, die während der Schulzeit selbst an einer MINT-Rallye teilgenommen und nun aufgrund dessen eine Ausbildung angefangen bzw. erfolgreich absolviert haben (z. B. beim Kreis Steinfurt in der IT-Abteilung). Mittlerweile sind sie als Unternehmensvertreter bei den MINT-Rallyes dabei und begeistern die Schülerinnen und Schüler – denn niemand weiß besser, wo sie abgeholt werden müssen.

Aufgrund des Nachwuchs- und Fachkräftemangels im MINT-Bereich nimmt die Nachfrage seitens der Unternehmen stetig zu und übersteigt leider das machbare Angebot.

MINT-Rallye Fakten 2022:

- 12 MINT-Rallyes in 12 weiterführenden Schulen
- 1.204 teilnehmende Schülerinnen und Schüler
- 135 Workshop-Angebote teilnehmender Unternehmen
- 1.654 erreichte Teilnehmende vor Ort
- Erstmals über 200 Schülerinnen und Schüler in nur 1 Schule erreicht
- Vergabe vieler Praktika und Ausbildungsplätze
- Highlight: 13 vermittelte Praktikumsplätze bei nur 1 MINT-Rallye
- Erstmals mussten Unternehmen wegen Personalmangel absagen, da es im eigenen Unternehmen keine Kapazitäten für eine Teilnahme an der MINT-Rallye gab
- Neues Konzept initiiert: MINT-Rallye#4students Für Studierende der ingenieurwissenschaftlichen Studiengänge am Steinfurter Campus der FH Münster. Leider musste diese mangels Teilnehmende zum Bedauern der Unternehmen abgesagt werden.
- Neuer Höchststand bei Anmeldungen der Unternehmen und Schulen für 2023

>>

>>

Marke „MINT-Rallye“

Die MINT-Rallyes sind als Marke bereits fest im Kreis Steinfurt etabliert. Daher war der Schritt, den Namen beim Deutschen Patent- und Markenamt als Wortmarke eintragen zu lassen, naheliegend.

„Durch die Anmeldung der Wortmarke „MINT-Rallye“ bezwecken wir zum einen die Abgrenzung zu allen anderen Berufsfeldern durch den Zusatz MINT, zum anderen ist der Wiedererkennungswert unserer Rallyes wichtig, da wir das Angebot für den gesamten Kreis Steinfurt anbieten. Wir nutzen dies als Werbefunktion für die teilnehmenden Unternehmen und Schulen.“ – erläutert Gabi Wenke vom zdi-Zentrum Kreis Steinfurt die Intention für diese Marketing-Maßnahme.



MINT-Patenschaft mit einer Fachhochschule

Die vom zdi Zentrum Kreis Steinfurt initiierten MINT-Patenschaften sind Kooperationen zwischen Schulen und Unternehmen oder – nun neu – zwischen Hochschule und Schule. Besiegelt wurde die Patenschaft der FH Münster (Standort Steinfurt) mit dem Goethe-Gymnasium in Ibbenbüren durch die Patenurkunde, die das zdi-Team im Dezember offiziell überreichte. Ziel der Patenschaft ist es, eine nachhaltige Zusammenarbeit bedarfsgerecht herzustellen. So konnten Oberstufenschülerinnen und -schüler des Goethe-Gymnasiums in verschiedenen Workshops auf dem Steinfurter Campus im Rahmen einer Laborrallye praktische Erfahrungen sammeln und die verschiedenen Studiengänge der Fachhochschule im MINT-Bereich kennenlernen.

Insgesamt existieren 6 MINT-Patenschaften zwischen Schulen und Unternehmen. Die Nachfrage nach weiteren Patenschaften ist steigend, diese werden im kommenden Jahr weiter umgesetzt.



Praxis-Workshops für Lehrpersonen

Lehrpersonen spielen oft bei der Berufs- und Studienorientierung ihrer Schülerinnen und Schüler eine wichtige Rolle. Um aktuelle Einblicke in unternehmerische Abläufe und Trends zu vermitteln, bietet das zdi-Zentrum Kreis Steinfurt kostenlose Praxis-Workshops in Unternehmen an.

Das Angebot richtet sich an Lehrpersonen weiterführender Schulen aller Schulformen im gesamten Kreisgebiet. Das zdi-Team koordiniert die Vernetzung von Unternehmen und Schulen. Dieses Angebot wurde in 2022 weiterentwickelt: Erstmals können sich Lehrpersonen auch in Fachgruppen bei Unternehmen direkt anmelden. Die Lehrkräfte erhalten abschließend eine Teilnahmebescheinigung mit „Lehrplaninhalt“.



zdi-BSO-MINT

zdi-BSO-MINT ist ein Förderprogramm der Gemeinschaftsoffensive „Zukunft durch Innovation“ (zdi) zur vertiefenden Berufs- und Studienorientierung (BSO) im Bereich MINT. Es wird von der Regionaldirektion NRW der Bundesagentur für Arbeit und dem Ministerium für Kultur und Wissenschaft NRW gemeinsam jeweils zur Hälfte getragen. Das Programm soll Schülerinnen und Schülern ab der Klasse 7 allgemeinbildender Schulen einen detaillierten Einblick in MINT-Fächer ermöglichen und damit die Studierneigung fördern. Das zdi-Zentrum Kreis Steinfurt unterstützt bei der Antragstellung der Fördermittel.

**74 KURSE WURDEN INSGESAMT
IN 2022 DURCHGEFÜHRT
(2021: 38 KURSE) BEI EINEM
GESAMTBUDGET VON 205.000 €
(2021: 130.000 €).**

Fachkräfte-Workshop der WEST

Im Kreis Steinfurt befassen sich viele Akteure mit dem Thema „Fachkräfte“. Um diese Expertise zu bündeln, hat die WEST im April zu einem Fachkräfte-Workshop eingeladen. Im interaktiven Format wurden die verschiedenen Angebote und Projekte zum Thema „Fachkräfte im Kreis Steinfurt“ vorgestellt und geprüft, an welchen Stellen Synergien gebündelt, Lücken aufgetan und neue Strategien entwickelt werden können. Besonderer Fokus wurde auf die Themen Willkommenskultur im Kreis Steinfurt und die Gewinnung von Auszubildenden und Fachkräften aus dem Ausland gelegt.

Eine zentrale Erkenntnis des Workshops: Durch die steigende Anzahl der offenen Ausbildungsplätze gewinnt das kreative Recru-

iting von Auszubildenden zunehmend an Wichtigkeit. Im Kreis Steinfurt gibt es bereits viele Beispiele von Unternehmen, die hier erfolgreich sind. Diese gilt es, bekannter zu machen, damit andere Unternehmen von diesen lernen können.

Teilgenommen haben neben der WEST Vertreterinnen und Vertreter der Agentur für Arbeit Rheine, des Jobcenters Kreis Steinfurt, des Kreises Steinfurt, des Bundesverbandes mittelständische Wirtschaft, der Wirtschaftsvereinigung Steinfurt, der IHK Nord Westfalen, der EUREGIO, des Kompetenzzentrums Frau & Beruf, des Münsterland e.V., der Kreishandwerkerschaft Steinfurt-Warendorf und der FH Münster.



Der betriebliche Pflegekoffer

Vereinbarkeit von Beruf und Pflege

Vor dem Hintergrund der Fachkräftesicherung ist die Vereinbarkeit von Pflege und Beruf in der Arbeitswelt immer wichtiger. Das hat auch die Politik erkannt und im Land NRW das Landesprogramm „Vereinbarkeit Beruf & Pflege“ aufgestellt. Das Programm unterstützt Unternehmen, Behörden und Organisationen dabei, sich pflegefreundlich auszurichten, betriebliche Pflege-Guides kostenlos zu qualifizieren und sich mit den bestehenden Angeboten der regionalen Beratungs- und Pflegeinfrastruktur zu vernetzen. Es richtet sich sowohl an Arbeitgeber als auch an Arbeitnehmer.

Ein Instrument dafür ist der betriebliche Pflegekoffer. Dieser betriebliche Pflegekoffer ist

vor Jahren von der WEST, den Wirtschaftsförderungsgesellschaften der Kreise Borken, Coesfeld, Warendorf und dem Netzwerk Gesundheitswirtschaft Münsterland für das Münsterland gemeinsam entwickelt worden und ist nun als Grundlage in das neue Landesprogramm übernommen worden.

Aufgrund der erhöhten Nachfrage nach digitalen Angeboten, wurde die Homepage des Pflegekoffers überarbeitet und erweitert. Der „digitale Koffer“ enthält eine Sammlung regionaler Anlaufstellen, Ansprechpersonen und zahlreiche Informationen sowie wertvolle Praxistipps für Unternehmen und pflegenden Beschäftigte.



Mit regionalen Netzwerkveranstaltungen richtet sich das Servicezentrum des Landesprogrammes an interessierte Arbeitgeber, Personalverantwortliche und Beschäftigte im Themenbereich Vereinbarkeit. Mit lokalen Akteuren und Institutionen werden Veranstaltungen durchgeführt, um von- und miteinander zu lernen und eine landesweite Vereinbarkeitsarchitektur zu etablieren.

Digitalisierung

DIGITALISIERUNGSSTRATEGIE
KREIS STEINFURT

BREITBAND
MOBILFUNK

Interkommunale Digitalisierungsstrategie im Kreis Steinfurt

Die interkommunale Digitalisierungsstrategie ist ein Gemeinschaftsprojekt des Kreises Steinfurt mit den kreisangehörigen Städten und Gemeinden. Entstanden ist das Projekt in einem partizipativen Prozess mit zahlreichen Fachleuten, Vertreterinnen und Vertretern verschiedener Institutionen, Unternehmen und Startups. Ziel ist es, gemeinsam zukunfts-fähige und attraktive Lebens-, Arbeits- und Wohnorte zu gestalten zu erhalten. Die Welt um uns herum verändert sich rasant. Wo kann Digitalisierung das Leben der Menschen im Kreis Steinfurt besser machen? Wo liegen die echten Mehrwerte der Digitalisierung in einem großen ländlichen Raum wie dem Kreis Steinfurt? – mit diesen Fragen wie auch mit Werten wie Mut, Gemeinschaft und Nachhaltigkeit

beschäftigt sich das interkommunale Gemeinschaftsprojekt. Die WEST – vertreten durch Christian Holterhues – ist in diesen Prozess aktiv eingebunden und verantwortlich für die Teilarbeitspakete „Smart Region“ und „Digitale Infrastruktur“. Die WEST begleitet die Visionentwicklung der Handlungsfeldworkshops sowie die Konsolidierung der Projektideen bis zur Finalisierung der Strategie.

Nach der Genehmigung der finalen Strategie durch den Kreistag und dem Kick-off in 2022 startete die Umsetzungsphase. Die Kick-off Veranstaltung – mitorganisiert und moderiert von der WEST – fand im September mit gut 100 Teilnehmenden in der Bagno-Konzert-galerie statt.



Breitband

Voraussetzung für die Umsetzung und den Einsatz digitaler Anwendungen ist die flächendeckende Verfügbarkeit schnellen Internets. Schnelle Datenanbindungen werden immer mehr zur Grundvoraussetzung für die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben, Bildung und für wirtschaftlichen Erfolg.

Die bei der Wirtschaftsförderung verankerten Breitbandkoordinatoren des Kreises Steinfurt treiben durch Einwerben von Fördermitteln des Bundes und des Landes den Ausbau des Glasfasernetzes im Kreisgebiet erfolgreich voran: Aktuell sind 70 % aller Adressen mit Glasfaser versorgt (bundesweit liegt die Quote bei knapp 30 %). Werden darüber hinaus die im Bau befindlichen und fix terminierten Ausbauprojekte berücksichtigt, liegt die FTTH Quote im Kreis Steinfurt aktuell bereits bei 81%.

Im Kreis Steinfurt definieren wir die Glasfaseranbindung bis in die Häuser (FTTH/FTTB) als die einzige nachhaltige Datenanbindung im Festnetzbereich. Wir stimulieren eigenwirtschaftliche Investitionen der Anbieter und nutzen dort, wo es nicht anders geht, Fördermittel. Unser Ziel: Eine FTTH-Quote von rund 95% aller Adressen im Kreis Steinfurt bis Ende 2025 sicherzustellen.

VON DER ÜBERHOLSPUR AUF DIE ZIELGERADE

Der Glasfasermarkt im Kreis Steinfurt hat im Jahr 2022 von einem sehr hohen Niveau noch einmal zusätzliche Dynamik entfaltet. Für das Breitband-Team haben sich dadurch im vergangenen Jahr drei Themenschwerpunkte gebildet.

FINANZIERUNG DER FÖRDERPROJEKTE IM JAHR 2022

**Ausgezahlte
Fördermittel**
21.821.937,00 €

**Eigenanteil
der Kommunen**
1.835.652,75 €



„Spatenstich“ zum Ausbau in Altenberge

Umsetzung und Abschluss bereits bewilligter Förderprojekte

Weißer Flecken in den Außenbereichen

Was lange währt, wird endlich gut: In 2022 wurde ein Großteil der Glasfaseranschlüsse im geförderten Ausbau des Außenbereichs fertiggestellt.

Als Dienstleistung für die Städte und Gemeinden hat die WEST die Organisation der Mittelabrufe und Kontrollen übernommen.

Förderung in den Gewerbegebieten

Die in 2021 beantragten Förderprojekte in den Gewerbegebieten konnten finalisiert werden. Für neun von zwölf Projekten wurden die endgültigen Förderbescheide erteilt und mit dem Ausbau gestartet. Für die restlichen drei wird der Baustart im ersten Quartal 2023 erwartet.

**FTTB
VERSORGUNGSGRAD
IN GEWERBEGEBIETEN
NACH ABSCHLUSS DER
PROJEKTE: 100%**

WEISSE FLECKEN 2022

Gebiete mit einer Internetversorgung unter 30 Mbit/s

Fördermittelabrufe 26

Abgerufene Fördermittel 21,8 Mio. €

**Geleisteter Eigenanteil
der Kommunen** 1,8 Mio. €

Versorgte Adressen 8.042

Projektfortschritt 87%

FÖRDERPROGRAMM GEWERBEGEBIETE

Projekte 12

auszubauende Adressen 1.254

Projektvolumen 13,2 Mio. €

Fördermittel 12 Mio. €

kommunaler Eigenanteil 1,2 Mio. €

>>

>>

Akquise neuer Fördermittel

Im April 2021 wurde die neue Richtlinie zur Förderung des Gigabitausbaus in Deutschland veröffentlicht, mit dem Ziel, eine flächendeckende und hochleistungsfähige Breitbandinfrastruktur zu realisieren. Mit der Förderung soll ein Ausbau in Gebieten unterstützt werden, wo ein rentabler eigenwirtschaftlicher Ausbau nicht möglich ist. Durch die neue Richtlinie sind die Möglichkeiten erweitert worden, immer mehr Haushalte mit einem Glasfaseranschluss zu versorgen. Unter anderem wurde die Unterversorgungsschwelle auf 100 Mbit/s angepasst, sodass neue förderfähige Adressen im Kreis Steinfurt dazu gekommen sind.

In Ladbergen, Lengerich, Lienen und Tecklenburgerübrigt sich jede weitere Förderung. Die Stadtwerke Lengerich haben hier mit ihrer Tochter teutel bereits jetzt eine 100 % Versorgung sichergestellt.

Betreibermodelle

Die sieben Kommunen im Versorgungsgebiet der Stadtwerke Tecklenburger Land sowie die Stadt Rheine haben sich dazu entschieden, den geförderten Ausbau im Rahmen von Betreibermodellen in Angriff zu nehmen. Mit der Durchführung wurden die Stadtwerke Tecklenburger Land und die Stadtwerke Rheine beauftragt. Die Wirtschaftsförderung ist in diese Projekte nicht weiter eingebunden, steht den Antragstellern jedoch bei Bedarf beratend zur Seite. Die Zahl der zu erschließenden Adressen steht noch nicht genau fest und kann erst bei erfolgreicher finaler Bescheidung durch den Bund in die Kreisstatistik einfließen. Wann ein Ausbau erfolgen kann, ist abzuwarten.

Upgrades...

Für die anderen zwölf Städte und Gemeinden im Kreis ist die WEST federführend mit der Umsetzung der Breitbandförderung befasst. Die WEST hatte sich bereits in 2021 dafür stark gemacht, laufende Projekte um die neu förderfähigen Adressen zu erweitern, um Synergien mit den bereits bewilligten Ausbaumaßnahmen zu realisieren, Kosten und Zeit zu sparen. Diese Erweiterungen der laufenden Projekte wurde durch die offizielle Einführung des sogenannten Upgrades durch den Projektträger ermöglicht, um unbürokratisch und schnell weitere Teilnehmende an das Gigabit-Netz anzuschließen. Nach der offiziellen Einführung der Upgrades Ende Dezember 2021, ging es in 2022 an die Umsetzung. In Altenberge, Horstmar, Laer, Metelen, Neuenkirchen, Nordwalde, Saerbeck und Wettringen wurden bereits die Baufreigaben für 520 Adressen durch den Fördermittelgeber erteilt. Auch in Greven wurde eine Erschließung von insgesamt 614 weiteren Adressen bewilligt.

Die Vorbereitungen seitens der WEST für 475 weitere Adressen in Ochtrup und Steinfurt sind abgeschlossen. Nach der entsprechenden Anbieterückmeldung wird die Vergabe und Baufreigabe voraussichtlich im 1. Quartal 2023 erfolgen.

... und ein neuer Antrag!

Für die Stadt Emsdetten war kein Upgrade möglich, da das dortige Ausbauprojekt bereits abgeschlossen ist. Nach Beantragung und Erhalt des vorläufigen Förderbescheides konnte das Auswahlverfahren für die letzten unterversorgten Adressen in Emsdetten im November 2022 abgeschlossen werden. Den Zuschlag haben die Stadtwerke Emsdetten erhalten. Nach der nunmehr anstehenden Feinplanung durch die Stadtwerke wird die endgültige Antragstellung im 1. Quartal 2023 erfolgen. Nach Abschluss des Förderprojekts wird Emsdetten das erste der vier Mittelzentren im Kreis mit einer 100 % FTTH Versorgung sein.

>>

STATUS GRAUE FLECKEN

Gebiete mit einer Internetversorgung von weniger als 100 Mbit/s

Baufreigaben

im Rahmen von Upgrades

9 Kommunen, 1135 Adressen

Projektvolumen 6,3 Mio. €

Fördermittel 5,7 Mio. €

kommunaler Eigenanteil 556.000 €

Angebote angefragt für

2 Kommunen; 614 Adressen

Baufreigabe voraussichtlich Q1 2023

1 eigener Antrag für die

Stadt Emsdetten 399 Adressen

Projektvolumen 1,37 Mio. €

Fördermittel 1,23 Mio. €

kommunaler Eigenanteil 0,14 Mio. €



>>

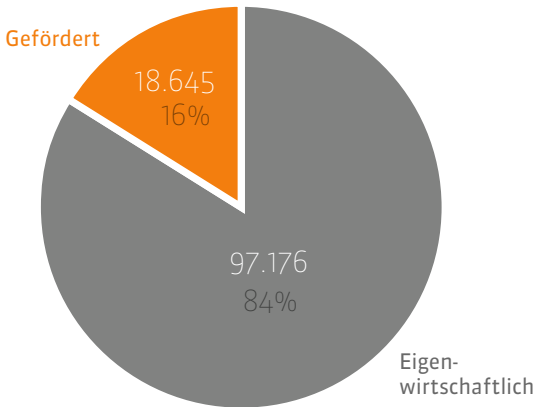
Neue Dynamik durch eigenwirtschaftlichen Ausbau: Mittelzentren im Fokus

Auch wenn die Förderprojekte mit ihrem administrativen Aufwand einen großen Teil der Ressourcen im Team Breitband binden, lautet der Leitsatz in der Wirtschaftsförderung weiterhin: So viel eigenwirtschaftlicher Ausbau wie möglich, soviel Förderung wie nötig. Nicht weniger als 13 Telekommunikationsanbieter investieren in die FTTH-Infrastruktur im Kreis Steinfurt. Über 84 Prozent aller Glasfaseranschlüsse im Kreis Steinfurt werden Stand heute eigenwirtschaftlich ausgebaut. Die Zielsetzung ist eindeutig: In Zukunft soll dieser Wert noch weiter ansteigen!

Glasfaser NordWest verstärkt sein Engagement – die Mittelzentren holen auf!

In den kleineren Gemeinden sind bereits seit 2021 die allermeisten für einen eigenwirtschaftlichen Ausbau in Frage kommenden Bereiche mit FTTH versorgt. 2022 war das Jahr der Ankündigungen für den weiteren eigenwirtschaftlichen Ausbau im Kreis Steinfurt: Der jüngste Anbieter im Kreis, die Glasfaser NordWest, hat sein Engagement im Kreis Steinfurt massiv ausgeweitet und die verbleibenden Lücken in den vier großen Städten ins Visier genommen. Deutschlandweit eines seiner ersten Projekte hat das Gemeinschaftsunternehmen von Telekom und EWE in Emsdetten gestartet und ging 2021 in Bau. In 2022 erfolgt nun der Markteintritt in den noch nicht versorgten Mittelzentren im Kreis: In Greven, Ibbenbüren und

GLASFASERANSCHLÜSSE IM KREIS STEINFURT NACH FINANZIERUNG

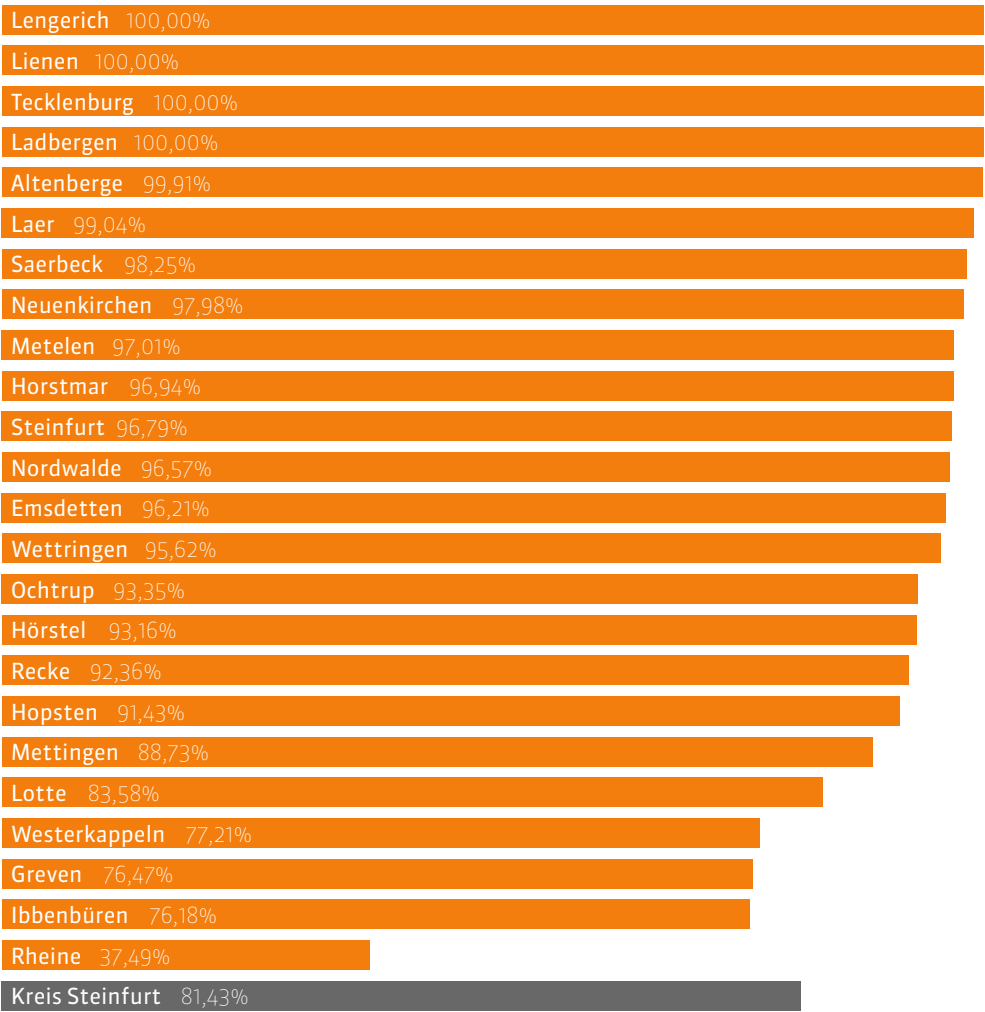


Rheine wurden 7 neue Projekte für insgesamt ca. 16.000 Adressen terminiert und bereits gestartet. In Mesum und Hauenhorst wird es voraussichtlich sogar zu einem doppelten Ausbau kommen. Neben der Glasfaser NordWest haben hier die Stadtwerke Rheine den Ausbau eines Glasfasernetzes bis in die Häuser angekündigt. In Gänze wird die Glasfaser NordWest mit ihrem bislang bekannten Engagement 22.000 Adressen erschließen und hat sich damit in nur zwei Jahren die Versorgung von über 15 % aller Adressen im Kreis Steinfurt gesichert.

Durch die Entwicklung in 2022 wurde Glasfaser Nordwest zum zweitgrößten FTTH-Anbieter im Kreis Steinfurt.



FTTH QUOTE FERTIGGESTELLT, IM BAU ODER FIX TERMINIERT



ANBIETERRANKING

ANBIETER	VERSORGTE ADRESSEN	ANTEIL AN ADRESSEN IM KREIS STEINFURT
Deutsche Glasfaser	58.405	41,06%
Glasfaser NordWest	21.980	15,45%
teutel	14.386	10,11%
EWE	9.506	6,68%
TKRZ	4.992	3,51%
BG Epcan Muenet	4.695	3,30%
Stadtwerke Greven	2.481	1,74%
Stadtwerke Rheine	2.206	1,55%
Telekom	1.831	1,29%
vodafone	972	0,68%
Westenergie Breitband (ex. Innogy)	163	0,11%
Stadtwerke Steinfurt	158	0,11%
Stadtwerke Ochtrup	48	0,03%

Anzahl versorgter Adressen und relativer Anteil an allen Adressen im Kreis Steinfurt inkl. fix terminierter Projekte.

Da es zum Teil Adressen gibt, die von mehreren Anbietern mit FTTH Anschlüssen versorgt werden, lassen sich aus dieser Tabelle keine Rückschlüsse auf die Gesamtversorgung erzielen.

Vollversorgung im Blick!

Der Kreis Steinfurt und die WEST haben sich das ambitionierte Ziel gesetzt, bis 2025 mehr als 95% aller Adressen im Kreis mit Glasfaseranschlüssen bis in die Häuser zu versorgen. In 2022 liegen wir voll auf Kurs und haben unsere Quote mit fest projektierten

Adressen von 71% auf 81,43 % verbessert. Gegenüber deutschlandweit 26% (Stand 30.6.2020 nach BREKO Markterhebung) ist das bereits jetzt ein herausragender Wert. Diese Entwicklung findet auch überregional Beachtung:

**ZIEL IST ES, BIS 2025 MEHR ALS 95%
ALLER ADRESSEN IM KREIS MIT
GLASFASERANSCHLÜSSEN BIS IN
DIE HÄUSER ZU VERSORGEN.**

**QUOTE IN 2022 MIT FEST
PROJEKTIERTEN ADRESSEN:
81,43 % (VORJAHR: 71%)**

Am 02.09.2022 wurde unser Gigabitkoordinator Ingmar Ebhardt vom BREKO Bundesverband Breitbandkommunikation stellvertretend für das Team und für die gute Entwicklung im Kreis Steinfurt als Digitalpolitiker ausgezeichnet.



Seit 2022 ist die WEST als bundesweit erste Wirtschaftsförderung Mitglied im Bundesverband Breitbandkommunikation e.V. (BREKO) und kann so noch enger mit allen beteiligten Unternehmen agieren. v.l.: Anna Nass (BREKO), Ingmar Ebhardt, Anna Schulte, Kai Hollensett (WEST), Stephan Albers (Geschäftsführer BREKO)



Mobilfunk

Neues Aufgabenfeld: Mobilfunkkoordination

Nach Abschluss der Mobilfunkstudie Münsterland in 2021 hat das Wirtschaftsministerium des Landes NRW eine Förderrichtlinie veröffentlicht, um Mobilfunkkoordination zu stärken. Der Kreis Steinfurt hat sich erfolgreich um eine Förderung beworben und konnte mit Kai Hollensett die Stelle eines Mobilfunkkoordinators für den Kreis Steinfurt zum 01.02.22 besetzen. Somit ergänzt die neu geschaffene Funktion der Mobilfunkkoordination die guten Standortvoraussetzungen, die durch den Glasfaserausbau im Kreis geschaffen werden, in hohem Maße.

Der Mobilfunkkoordinator hat die Aufgabe, den weiteren Ausbau der Mobilfunknetze kreisweit und in den Gemeinden z.B. bei der Standortsuche oder bei Genehmigungsverfahren zu unterstützen. Trotz annähernd 680 Mobilfunkstandorten im Kreis Steinfurt gibt es dennoch weitere Herausforderungen, die Flächen- und die Haushaltsversorgung mit LTE zu verbessern. Auch der Ausbau mit Netzen der fünften Generation (5G) steht im Fokus der Mobilfunkkoordination; insbesondere, weil hier erweiterte 5G-Dienste für die Kommunikation von Maschine zu Maschine (Automatisierung, Internet of Things, Campusnetze) möglich werden, die für Wirtschaft, Verwaltung und alle privaten Mobilfunkkunden interessant sind. Statistisch gesehen beträgt die Verfügbarkeit im Kreis mehr als 99% bei der LTE-Funkversorgung – in der Praxis gibt es dennoch Lücken, die adressiert werden müssen.

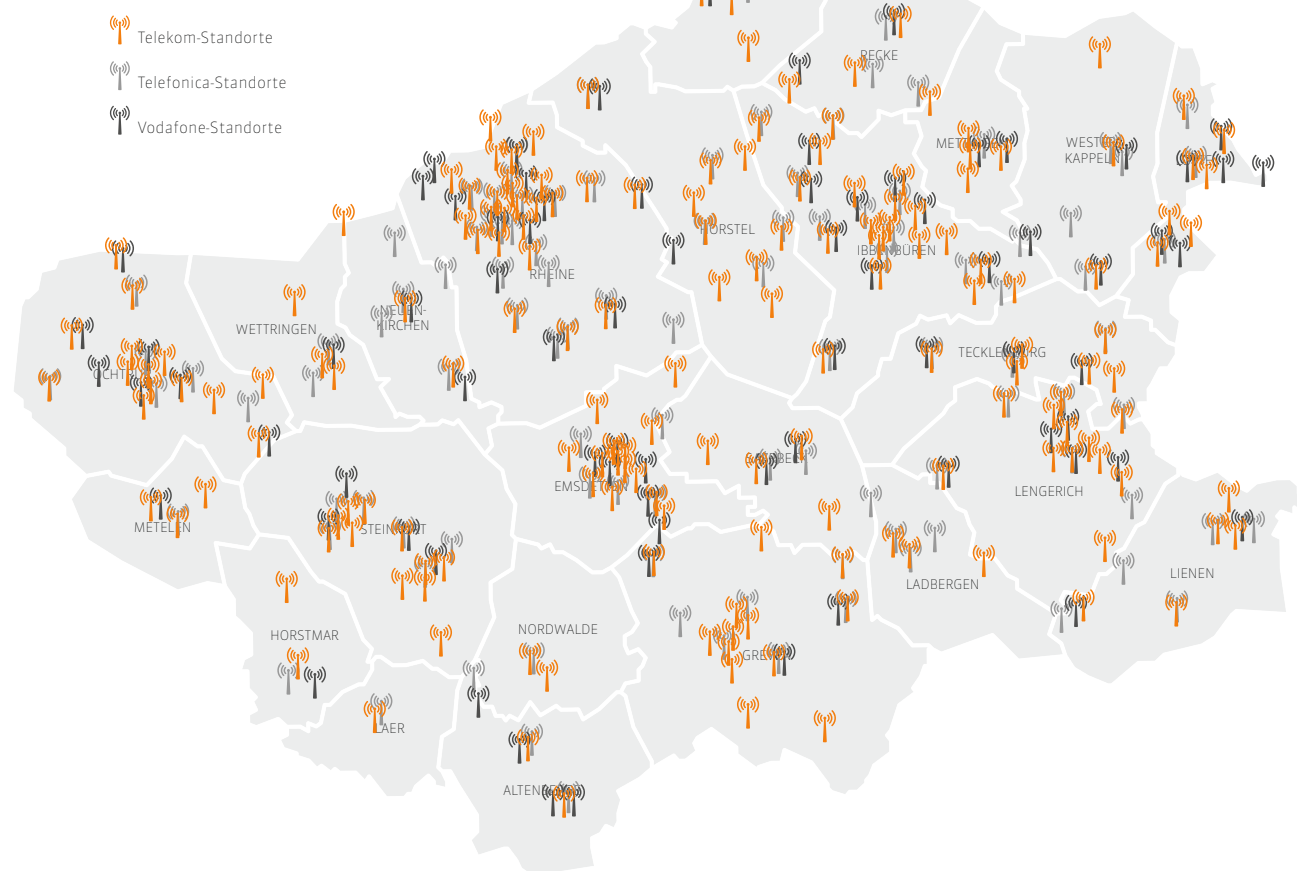
AUSGANGSLAGE UND WEITERE PLANUNG

Im Geschäftsjahr 2022 lag der Themenschwerpunkt bei der Mobilfunkkoordination in der Erfassung und Dokumentation aller Mobilfunkaktivitäten. Dazu wurden alle Standorte der einzelnen Betreiber und der angebotenen Services erfasst – in der allerhöchsten Detailgüte samt Anbindung und Funkzeugnissen. Diese Daten wurden in das Geoinformationssystem des Kreises eingepflegt und dokumentiert, damit eine strukturierte, skalierbare Erweiterung der Netze geplant werden kann. Der große Mehrwert liegt darin, dass diese Daten mit allen Informationen zu den Kommunen und ihrer Weiterentwicklung zusammengeführt wurden – somit verfügt der Kreis in enger Zusammenarbeit mit den Kommunen über eine detaillierte, belastbare Datenbasis zur Darstellung in Karten.

Anhand der Planungsunterlagen der einzelnen Betreiber ist auch ein Blick in die Zukunft möglich und Bauvorhaben werden von der Mobilfunkkoordination unterstützend mitbegleitet. Der enge Austausch von Informationen zwischen Betreibern, den Kommunalverwaltungen in Verbindung mit der Landespolitik ist ein weiterer Grundpfeiler in der Mobilfunkkoordination, um zügig Ausbauten und Upgrades in den Netzen sicherzustellen.

>>

STANDORTE DER MOBILFUNKMASTEN IM KREIS STEINFURT

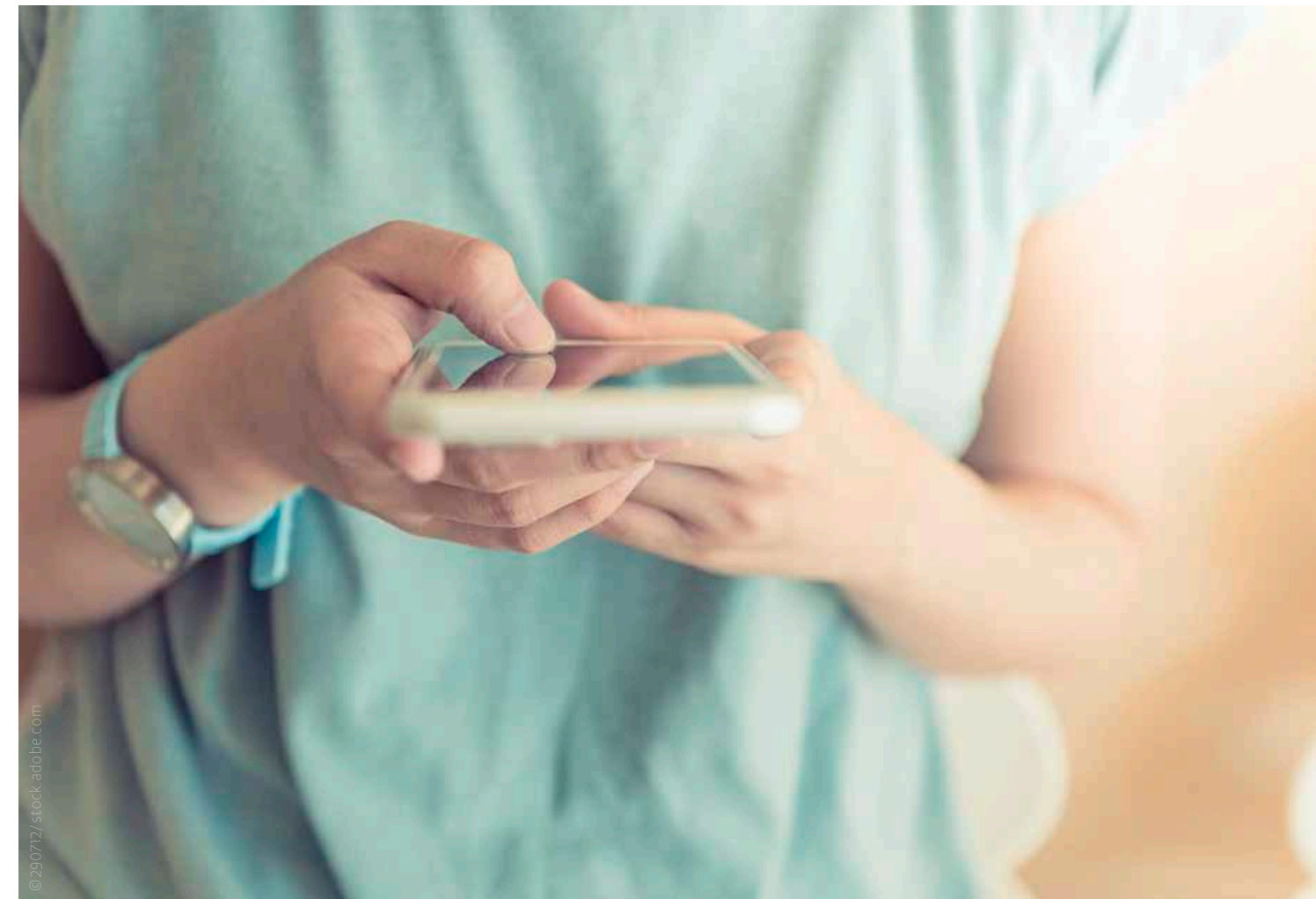


LOKALE MESSUNGEN VOR-ORT SIND EINE NOTWENDIGE GRUNDVORAUSSETZUNG

In der zweiten Jahreshälfte wurde die Erfassung des Ist-Zustandes durch konkrete Messungen der Mobilfunkqualität in den Kommunen durchgeführt. Hier führten Kommunen wie Emsdetten und Rheine umfangreiche Tests mit Dienstleistern durch.

Der Mobilfunkkoordinator ergänzte diese Tests durch eigene Messungen mit Spezialgeräten, die auch von Betreibern weltweit eingesetzt werden.

Flächige Tests mit kreiseigenem Messequipment werden in 2023 ab dem 2. Quartal fortgesetzt. Dies bedeutet einen großen zeitlichen und organisatorischen Aufwand, jedoch kann nur über diese konkrete Detailarbeit festgestellt werden, wie Lücken geschlossen werden können. Allein bei den Tests in 2022, die sich auf wenige Kommunen im Kreis beschränkten, wurden hunderttausende lokale Messpunkte erfasst, die systematisch ausgewertet wurden, damit verwertbare Resultate vorliegen.



KONKRETE MASSNAHMEN ALS RESULTAT

In Folge der ersten Messungen im Jahr 2022 plant allein die Telekom als größter Betreiber im Kreis Steinfurt 22 neue Standorte für Funkzellen zur Realisierung in 2023. Die Mitbewerber Vodafone und Telefonica O2 werden bis zu zehn neue Funkzellen in 2023 erschließen. Zudem planen diese Betreiber, zahlreiche Funkzellen und Standorte von LTE auf den neuen Mobilfunkstandard 5G aufzurüsten. Die konkrete Planung unterliegt hier vielen Änderungen, die sich durch die

eingeschränkte Verfügbarkeit der Systemkomponenten am Weltmarkt ergeben, ebenso muss dabei die begrenzte Verfügbarkeit von Ressourcen für Montage, Aufbau und Inbetriebnahme berücksichtigt werden. Von den etwa 700 Mobilfunkstandorten im Kreis werden jedoch mehr als 80% am Ende des Jahres 2023 den 5G Mobilfunkstandard unterstützen.

Standort Kreis Steinfurt

GEWERBEFLÄCHEN

ERKLÄRUNG ZUM AUSBAU
DER WASSERSTOFFINFRASTRUKTUR

PROJEKT LOGISTPLUS

GRIPS

INOWERK IBBENBÜREN

INITIATIVE TRAIN

WIRTSCHAFTSDATEN

MITGLIEDSCHAFTEN

EUROPE DIRECT STEINFURT

GEWERBEFLÄCHEN

Gewerbeflächen

Unterstützung bei der Ansiedlung von Unternehmen

Um langfristig wettbewerbsfähig zu bleiben, benötigen Unternehmen Platz, um zu wachsen und zu investieren. Die WEST unterstützt die Betriebe dabei, eine geeignete Gewerbefläche im Kreis Steinfurt zu finden.

Die Anfragen nach Gewerbeflächen steigen stetig. In 2022 gingen insgesamt 45 Anfragen von ansiedlungsinteressierten Unternehmen ein, in 2021 waren es 28 und im Jahr davor 17 Gesuche. Darunter waren nicht nur Betriebe aus dem Kreis Steinfurt, sondern auch Kontakte aus ganz Deutschland und der EU.

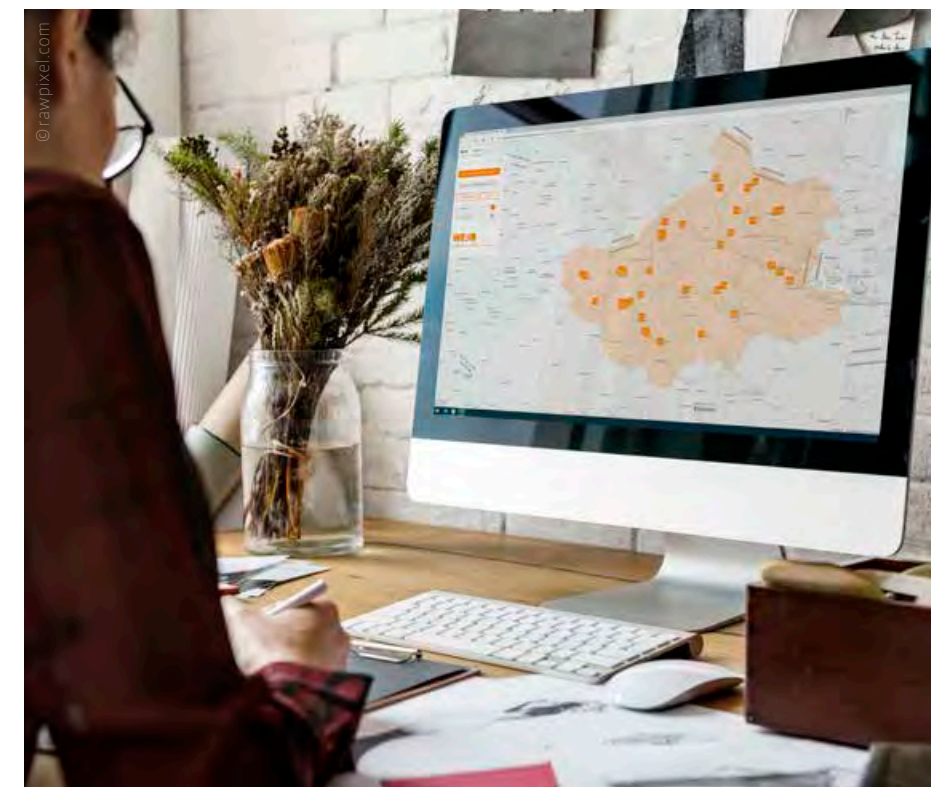
Die Zusammenarbeit mit NRW.Global Business – der Gesellschaft für Außenwirtschaftsförderung in NRW – konnte intensiviert werden und es wurde eine gemeinsame Standortpräsentation auf Englisch erstellt. In Zusammenarbeit mit NRW.Global Business gab es insgesamt vier Beratungsfälle.

Eingehende Flächenanfragen leitet die WEST an die einzelnen Kommunen des Kreises weiter und steht in regelmäßigem Austausch mit den Ansprechpersonen vor Ort. Neue und vor allem große Gewerbeflächen sind weiterhin ein knappes Gut. Die größte zusammenhängende und verfügbare Fläche ist aktuell im I-NOVA Park in Ibbenbüren zu finden, wo auf circa 72 ha in großen Teilen ein Gewerbe- und Industriepark entstehen soll.

Gewerbe- immobilienbörse

Im Kreis Steinfurt gibt es zahlreiche bestehende Lagerhallen, Produktionshallen und Büroflächen, für die zur Nachnutzung ein neuer Mieter oder Eigentümer gesucht wird.

Die kostenlose Immobilienbörse der WEST bietet Suchenden und Anbietern einen komfortablen Service. Es können Fotos und Beschreibungen der Immobilie eingestellt und Exposés direkt eingesehen werden. Moderne Funktionalitäten wie die Suche über eine Kartenansicht, Kurzinformationen zu den Kommunen und zu Infrastruktureinrichtungen runden das Angebot ab. Die Angebote werden stetig auf Aktualität geprüft. >>



>>

Leitlinien für nachhaltige Gewerbegebiete

Nach dem Auftakt in 2021 fand auf Einladung der WEST und des Amtes für Klimaschutz und Nachhaltigkeit in Saerbeck die zweite Informations- und Austauschveranstaltung statt zum Thema „Neue Gewerbegebiete „nachhaltig“ entwickeln, bestehende Gewerbegebiete klimafreundlich verändern – Entwicklung eines Baukastens zur Umsetzung für die Kommunen im Kreis Steinfurt“. Eingeladen waren Vertreterinnen und Vertreter aller Kommunen aus den Bereichen Planung, Wirtschaftsförderung und Klimaschutz.

Einen Impuls gab die Gemeinde Neuenkirchen, die ihre verabschiedeten Leitlinien zur Vergabe von Gewerbegrundstücken vorstellte. Elemente wie Dach- und Fassadenbegrünung, Installation von PV-Anlagen, Anlage von Hecken oder Blühflächen, Verwendung von versickerungsfähiger Pflasterung und ein möglichst geringer Versiegelungsgrad der Gewerbefläche führen hier zu einer bevorzugten Vergabe und einer Kaufpreisreduzierung für die sich ansiedelnden Unternehmen.

Fragen zur nachhaltigen Entwicklung von Gewerbeflächen beschäftigen viele Kommunen und Unternehmen im Kreisgebiet. Diese betreffen neben der (grünen) Strom- und Wärmeversorgung auch Aspekte der Entsorgung, der Mobilität, des Artenschutzes, der Klimafolgenanpassung bis zu Cradle-to-Cradle Prinzipien.

Die Teilnehmenden aus den verschiedenen Städten und Gemeinden regten eine Information der Hauptverwaltungsbeamten an und formulierten den Wunsch einer weiteren Zusammenarbeit und Abstimmung zwischen den bei der Planung und Umsetzung zu beteiligenden Akteuren (Kreis, Kommunen, Wirtschaftsförderungen, Wirtschaftsverbände etc.). Idee ist die Entwicklung möglicher Mindeststandards (Baukastenprinzip) und gemeinsamer Leitlinien.

Expo Real



Als Standpartner auf dem Messestand Münsterland war die WEST auch in 2022 auf der Expo Real – der größten Fachmesse für Immobilien und Investoren in München – vertreten, um den Wirtschaftsstandort Kreis Steinfurt zu präsentieren. Das Schwerpunktthema seitens der WEST lautete „Kreis Steinfurt – Zukunftsstandort der erneuerbaren Energien“. Denn mit 310 Windkraftanlagen, einem Bioenergiepark, einer forschungsaffinen FH und vielen Umweltprojekten wie dem HEIMATBOOST Startup-Investment-Netzwerk, hat der Kreis Steinfurt frühzeitig die ökologische Transformation eingeleitet und weist gute Strukturen auf, von denen ansiedlungsinteressierte Unternehmen profitieren können.

„WIR KONNTEN VIELE GUTE GESPRÄCHE MIT PROJEKTENTWICKLERN UND INVESTOREN FÜHREN UND DEN STANDORT KREIS STEINFURT HERVORRAGEND PRÄSENTIEREN.“

Christian Holterhues
über die Expo Real

Gemeinsame Erklärung zum Ausbau der Wasserstoffinfrastruktur

Grüner Wasserstoff soll einer der zentralen Energieträger werden, um den Ausstoß von Treibhausgasen vor allem in der Industrie und dem verarbeitenden Gewerbe zu verringern. Das Münsterland und Emscher-Lippe betrachten sich in diesem Transformationsprozess als wegweisende Anwendungsregionen mit einem hohen Anspruch an die technologische Weiterentwicklung. Das haben kommunale Vertreter und mittelständische Unternehmen beim Wasserstoffgipfel für den Regierungsbezirk Münster in Recklinghausen unterstrichen: In einer gemeinsamen Erklärung pochen sie auf den Ausbau der Wasserstoffinfrastruktur und die Unterstützung energieintensiver Branchen beim Umstieg. Inzwischen verleihen bereits zirka 150 Unterstützer beider Regionen mit ihren Unterschriften der Forderung nach mehr Förderung deutlich Gewicht.

HINTERGRUND:

NATIONALE WASSERSTOFFSTRATEGIE

Hintergrund der gemeinsamen Erklärung ist die Nationale Wasserstoffstrategie. Einen besonderen Blick richtet diese auf die energieintensiven Grundstoffindustrien. Insbesondere die Stahlherzeugung und die chemische Industrie werden immer wieder explizit genannt. Hinzu kommen Gaskraftwerke, die zukünftig mit klimaneutralen Gasen, wie zum Beispiel Wasserstoff betrieben werden sollen. Der industrielle Mittelstand taucht in der Nationalen Wasserstoffstrategie nicht oder nur am Rande auf. Dabei ist es der Mittelstand, der in Deutschland die tragende Säule des Wirtschaftsstandorts, der Wirtschaftsentwicklung und der gesamtwirtschaftlichen Stabilität bildet. >>



>>

TRAGENDE SÄULE MITTELSTAND

Der Mittelstand ist bereit, seinen Beitrag zur Erreichung der Klimaschutzziele und zur Dekarbonisierung der Wirtschaft zu leisten. Große Teile des industriellen Mittelstands sind dafür genauso wie die Großindustrie auf einen gesicherten und wirtschaftlichen Zugang zu grünem Wasserstoff angewiesen. Ein gesicherter Zugang zu Wasserstoff setzt aber eine entsprechende Transport- und Verteilinfrastruktur voraus. Verschiedene Transportinfrastrukturen werden künftig die Region queren und bei industriellen Großabnehmern, an Kraftwerksstandorten oder an zentralen Erdgas-Verteilknoten enden.

Standorte der mittelständischen Unternehmen liegen in der Regel nicht direkt an

diesen Trassen, so dass es einer regionalen Verteilinfrastruktur bedarf. Die derzeitige Fokussierung auf die überregionalen Transportnetze schließt aber in vielen Fällen den Mittelstand von einem zügigen Umstieg auf grünen Wasserstoff aus und gefährdet mittel- bis langfristig die Wettbewerbsfähigkeit des deutschen Mittelstandes als tragende Säule der deutschen Wirtschaft sowie für die Erreichung der Klimaziele in Deutschland.

Der Wasserstoffgipfel für den Regierungsbezirk Münster wurde von der Bezirksregierung Münster in enger Partnerschaft mit der IHK Nord Westfalen und den Wirtschaftsförderungen der Kreise und kreisfreien Städte sowie der Regionen ausgerichtet.



Gemeinsam mit Regierungspräsident Andreas Bothe (l.) haben Vertretende von Wirtschaftsförderungen, Kommunen und Unternehmen aus dem Münsterland und der Emscher-Lippe-Region beim Wasserstoff-Gipfel die Unterschriften-Sammlung für eine Gemeinsame Erklärung zum Ausbau der Wasserstoff-Infrastruktur offiziell gestartet. Autor und Bild: Martin Rühle | WFM Münster

Projekt Logist.Plus

Ressourcenschutz durch nachhaltige Logistik

Die Logistikbranche hat im Kreis Steinfurt eine hohe wirtschaftliche Bedeutung. Dies spiegelt sich in den steigenden Flächenanfragen durch Speditionen und Logistikdienstleister wider. Gleichzeitig stoßen die Ansiedlungs- und Erweiterungsvorhaben von Logistikunternehmen in der Politik und Verwaltung selten auf positive Rückmeldungen. Der hohe Flächenverbrauch, die mit dem Transport einhergehenden Emissionen sowie eine im Vergleich zu anderen Wirtschaftszweigen geringe Arbeitsplatzdichte, sprechen häufig gegen Logistikansiedlungen. Auch bei Anwohnenden treffen Logistikunternehmen auf Widerstand. Gleichwohl erfüllt die Logistikbranche Funktionen der Daseinsvorsorge und ist essenziell für die Funktionsfähigkeit anderer Branchen und der Wirtschaft einer Region. Vor diesem Hintergrund stellt sich die Frage, wie die Logistikbranche mit Nachhaltigkeitszielen, vor allem der Reduktion der Flächeninanspruchnahme, in Einklang gebracht werden kann. In dem vom Bundesministerium für Bildung und Forschung geförderten Verbundprojekt Logist.Plus wird genau dieser Frage mit acht Partnern aus Wissenschaft, Gebietskörperschaften und Wirtschaft nachgegangen.

Nachdem bereits in den vorherigen Projektjahren die Ist-Zustände in der Logistikbranche aufgezeigt, Indikatoren und Szenarien von umweltrelevanten Faktoren, wie der Bodenqualität und Ökosystemleistung erarbeitet und Konzepte zur Standortwahl, Flächengestaltung sowie Flächennutzung entwickelt wurden, stand im Jahr 2022 die Entwicklung von geeigneten Governance-Instrumente und Geschäftsmodellen im Fokus. Governance betont, dass sich gesellschaftliche Prozesse und Ziele nicht allein durch staatliche Steuerung herstellen lassen, son-



Workshop mit Akteuren aus der Pilotregion

dern eine Vielzahl von Perspektiven und Interessen verschiedener Akteursgruppen zu berücksichtigen sind. Vor allem regionale Arbeitskreise zur Vernetzung und Abstimmung von Maßnahmen sowie Beratungsangebote zur Flächenreduktion für Logistikbetriebe haben sich als potenzielle Governance-Instrumente herauskristallisiert. Diese wurden unter der Federführung der Universität Osnabrück und dem Wissenschaftsladen Bonn e. V. erarbeitet und anschließend in Workshops mit Akteuren aus der Pilotregion, bestehend aus dem Landkreis und der Stadt Osnabrück sowie dem Kreis Steinfurt, diskutiert und erprobt. Ende 2022 wurde außerdem ein Planspiel mit regionalen Akteuren in der Stadt Osnabrück durchgeführt, welches das Thema der Standortgestaltung in den Fokus nahm. Auch hier waren Akteure aus dem Kreis Steinfurt beteiligt. Es wurden Arbeitsgruppen aus den Bereichen Wirtschaft, Planung und kritische Akteure gebildet und anhand eines Plangebiets die Ansiedlungsvorhaben dreier fiktiver Logistikunternehmen mithilfe von Leitlinien einer nachhaltigen Standortgestaltung diskutiert.

>>

>>

Diese Art der Simulation war hilfreich, die Bedeutung von Nachhaltigkeitsleitlinien aus den verschiedenen Perspektiven der Akteursgruppen zu beleuchten und zu überlegen, wie und in welcher Form in der Realität Leitlinien für eine nachhaltige Standortgestaltung in Planungs- und Ansiedlungsprozessen etabliert werden können. Weitere Planspiele werden im nächsten Jahr folgen.

Die erste Projektphase endet im Januar 2023. Erfreulicherweise wurde das Projekt um zwei weitere Jahre bis Januar 2025 verlängert und finanziell aufgestockt. In der zweiten Projektphase wird es darum gehen, die erarbeiteten Ergebnisse der ersten Projektphase auf die Pilotregion zu übertragen. Die erprobten Governance-Instrumente und Geschäftsmodelle werden hier Anwendung finden. Auch die Übertragung auf andere interessierte Regionen soll in der zweiten Projektphase angestoßen werden.



DATEN ZUM PROJEKT

Fördertopf Stadt.Land.Plus – Förderaufruf
Laufzeitende 31.01.2025
Handlungsfeld Logistik und Flächenverbrauch
Lead Uni Osnabrück
Stellenanteile der WEST 0,30
max. Förderung 119.874,10 €
Eigenanteil 0%
Eigenanteil absolut (max.) 0,00 €

GRIPS

Gründer- und
Innovationspark
Steinfurt

GRIPS ist ein Gemeinschaftsprojekt der WEST, der Stadt Steinfurt und der Fachhochschule Münster. Das im Jahr 2013 am Steinfurter Campus errichtete GRIPS III ist bis heute ein optimaler Standort für innovative Unternehmen und Start-Ups, die die Nähe zur Fachhochschule Münster nutzen möchten. Insgesamt haben über 50 Unternehmen und Projekte seitdem GRIPS durchlaufen oder sind dort ansässig. Die WEST ist Eigentümerin und Betreiberin von GRIPS III und ist somit erster Ansprechpartnerin für die aktuell 10 Mieter. Das Gebäude war in 2022 nahezu voll vermietet. Aufgrund der hohen Nachfrage gibt es eine Warteliste mit weiteren interessierten Firmen.

ERWEITERUNGSVORHABEN

Bereits seit längerem gibt es Überlegungen zu einer möglichen GRIPS III-Erweiterung bzw. den Neubau eines GRIPS IV. Auch in 2022 wurden diesbezüglich diverse Gespräche mit Beteiligten wie der FH, Studierenden, den Mietern etc. geführt und Nutzungskonzepte erarbeitet. In Gesprächen mit der Hochschule wurde betont, dass das Erweiterungsvorhaben nicht nur auf die klassische Gründendenszene ausgerichtet sein sollte, vielmehr sollte ein Innovationscenter entstehen, an dem sich forschungsaffine Unternehmen mit der Nähe zur Hochschule ansiedeln könnten. Ob und in welcher Form es zu einer Erweiterung des Gründer- und Innovationsparks Steinfurt kommen wird, ist derzeit noch offen.

INOWERK Ibbenbüren

Gründer- und
Innovationszentrum
auf dem ehemaligen
Zechengelände geplant

Mit dem Ausstieg aus dem Steinkohlebergbau in der Region um die sechs Kommunen Ibbenbüren, Mettingen, Recke, Westerkappeln, Hopsten und Hörstel (Region der Guten Aussichten) entstand eine interkommunale Kooperation mit einer gemeinsamen Gewerbeflächenstrategie, die zu bundesweit beachteten Standortentscheidungen für die Kohleregion führt: So trägt die Entscheidung des Bundes zur Ansiedlung einer Batterieforschungseinrichtung zum Thema Recycling („Demonstrationszentrum Lithium-Ionen-Batterie Recycling“) auf dem ehemaligen Zechengelände von Oeynhausen deutlich zur Profilierung der Region als Zentrum für zirkuläre Wertschöpfung bei. Die Ansiedlung dieser Forschungseinrichtung wird nicht nur den Wissenstransfer mit der aktuell entstehenden Batterieforschungsfabrik und dem Münster Electrochemical Energy Technology MEET in Münster auf- und ausbauen, sondern wird zudem perspektivisch die Ansiedlung weiterer Unternehmen und Startups im Kontext Batteriewirtschaft/-Forschung am Standort in Ibbenbüren und umliegend unterstützen und damit Wertschöpfungspotentiale für die gesamte Region heben. Die Ansiedlung nimmt einen wichtigen Baustein in der Strategie, den Kreis Steinfurt als Vorreiter-Region im Bereich der erneuerbaren Energien zu positionieren, ein. Zudem ist mit dem INOWERK ein Gründer- und Innovationszentrum auf dem Areal geplant. Die WEST begleitet diesen Entwicklungsprozess insbesondere als Mitglied des Lenkungskreises und Entscheidungsgremiums intensiv.

Initiative TRAIN – Transfer und Innovation im Kreis Steinfurt

Die Initiative TRAIN – Transfer und Innovation im Kreis Steinfurt wurde 2001 von der FH Münster und der WEST ins Leben gerufen. TRAIN bildet mit seiner Schnittstellenfunktion zwischen Wissenschaft und Wirtschaft eine wichtige Säule in der strategischen Allianz zwischen dem Kreis Steinfurt und der FH Münster. Auch im Jahr 2022 konnten erfolgreich Projekte akquiriert und Kooperationen angestoßen werden. Im Folgenden ein Überblick über die Schwerpunkte:

Innovations- und Fördermittelberatungen

TRAIN führte in 2022 knapp 50 Innovations- und Fördermittelberatungen mit Unternehmen aus dem Kreis Steinfurt durch. Dabei gab es Besuche in zahlreichen Unternehmen als auch Treffen im virtuellen Raum.



Luana Sommer und Stefan Adam auf dem Campus.

Projekte

Gemeinsam mit der WEST wurden erfolgreich Gelder für das Vorhaben „WiReST – Wirtschaftliche Resilienz im Kreis Steinfurt“ eingeworben. Mit einem Budget von gut 600.000 € wird ab Anfang 2023 kooperativ daran gearbeitet, wie Unternehmen aus dem Kreis Steinfurt ihre Lieferketten wirtschaftlich resilienter aufstellen können.

Abgeschlossen werden konnten in 2022 zwei Teilprojekte im Kontext des HYMAT-Netzwerkes des Amtes für Klimaschutz und Nachhaltigkeit. Über „HYMAT Kompetenz F&E“ wurde über Innovationsworkshops und Wissenschaftsangebote zu Wasserstofftechnologien informiert und diese dabei auch demonstriert.

„HYMAT Seed & Grow“ adressierte über die Plattform „storch.energy“ die Zielgruppe der Startups mit dem Schwerpunkt Erneuerbare Energien. Neben dem „energie.frühstück“ lag der Fokus auf dem maßgeschneiderten Accelerator-Programm. Die FH Münster ist bestrebt, dieses Programm in 2023 im Kontext ihrer Gründungsunterstützungsaktivitäten nachhaltig anzubieten.

Auch das Regio.NRW-Projekt „Enabling Networks“ wurde in 2022 beendet. Partner waren hier die FH Münster, die TAFH Münster GmbH, die WEST mbH, die Westfälische Hochschule, die Technologieförderung Münster GmbH sowie die weiteren Wirtschaftsförderungseinrichtungen der Münsterlandkreise.



Bei der Abschlussveranstaltung eines Techathons kamen die Unternehmen und Studierenden auf dem Campus der FH Münster in Steinfurt zusammen. Foto: FH Münster / Michelle Liedtke

Die erfolgreiche Arbeit zeigt sich in den etablierten Denkfabriken, in der Technologiescouting-Kampagne, der Zusammenstellung der Technologie-Trends im Münsterland und in einer Vielzahl anderer Projektergebnisse. So wurden in 2022 mit sieben Unternehmen aus dem Münsterland – davon drei aus dem Kreis Steinfurt – und Studierenden zwei Techathons auf dem Campus in Steinfurt durchgeführt.

In herausfordernden Challenges rund um IT, Engineering und Innovationsmanagement arbeiteten 14 FH-Studierende technischer Fachrichtungen im MakerSpace des Steinfurter Campus an den realen Problemstellungen der beteiligten Firmen. Ausgestattet mit Werkzeug, 3D-Scannern, -Druckern, CNC-Fräse und Co. tüftelten sie eine Woche lang bis spät in den Abend und teils sogar in Nachtschichten daheim an ihren Ideen. Ihre Konzepte und Prototypen konnten sie erfolgreich den Unternehmensvertretenden bei der Abschlussveranstaltung vorstellen.

Beendet wurde in 2022 auch das Projekt DigiTrans. Seit dem Oktober 2019 wurden durch die beteiligten Projektpartner – dem Institut für Prozessmanagement und digitale Transformation (IPD) der FH Münster, den Wirtschaftsförderungen der Kreise Borken, Coesfeld, Steinfurt und Warendorf und dem münsterLAND.digital e.V. – mit kleinen und mittleren Unternehmen aus dem Münster-

land Handlungsempfehlungen für Geschäftsmodell-Innovationen auf Basis digitaler Technologien abgeleitet und Bausteine für die Entwicklung von Digitalisierungsstrategien praxisnah erprobt.

Das Digitalradar münsterLAND ist mit seinem reichhaltigem Inhalt aus dem mit EFRE-Mitteln geförderten Projekt heraus entstanden. Zudem wurden die Erfolgsfaktoren des Vorhabens in einem Dokument zusammengefasst, um so auch nachhaltig einen Mehrwert zu schaffen. Einen Abschluss stellte die Veranstaltung „Digitalradar connect & try“ auf dem Campus der FH in Steinfurt dar, in der sich erstmals alle gebildeten Fokusgruppen gemeinsam präsentierten. >>



Christian Holterhues im Gespräch mit Prof. Dr. Carsten Feldmann, FH Münster

>>

NRW EFRE-Förderphase

Ein weiterer Schwerpunkt lag 2022 auf den Vorbereitungen für die aktuelle NRW-EFRE-Förderphase. Hier wird gemeinsam mit den Wirtschaftsförderungseinrichtungen und den Kammern unter Regie des Münsterland e. V. an neuen zielführenden Projektideen zum Beispiel aus den Bereichen Kreislaufwirtschaft, Digitalisierung und Innovationen für das Münsterland gearbeitet. Ergänzend zu den regionalen Aktivitäten spielt auch die internationale Perspektive eine stets große Rolle. Mit dem europäischen Blick über die Grenze in die Niederlande wurden und werden ebenfalls viele Gespräche geführt und Projekte angestoßen.

So wurde in Kooperation mit der Wirtschaftsförderung des Kreises Borken, der Saxion

University of Applied Sciences aus Enschede sowie der Westfälischen Hochschule das Interreg VI Projekt Smart Solutions Labs erfolgreich beantragt. In dem dreijährigen Projekt werden ab April 2023 Studierende aus beiden Ländern gemeinsam an realen Problemstellungen von Unternehmen aus der Region arbeiten.

Im genehmigten Interreg VI-Projekt „AGIT – Grüne Innovation und Technologie“ werden in Summe 12 Innovationen entwickelt und erprobt. Im Zentrum steht dabei die konsequente Reduzierung des Energiebedarfs von landwirtschaftlichen Maschinen durch Leichtbauweise sowie hocheffiziente Elektroantriebe, die mit Wasserstoff aus CO₂-freien Quellen, z.B. Wind- oder Solarenergie,

betrieben werden. Projektpartner sind neben dem Leadpartner DNL-contact GmbH aus Steinfurt der Fachbereich Maschinenbau der FH Münster, die Firma ADLER Arbeitsmaschinen GmbH aus Nordwalde sowie weitere Institutionen aus dem Programmgebiet.

Im Kontext des Recyclings von Textilien konnte eine Exkursion von Textilunternehmen aus dem Kreis zum Smart Textiles Lab an der Saxion Hogeschool in Enschede realisiert werden. Angeregte Gespräche und Ideen für gemeinsame künftige Projekte zeigten das gegenseitige Interesse. Für 2023 ist ein Gegenbesuch der Saxion und niederländischer Unternehmen in den Kreis Steinfurt geplant, um den Austausch sowie mögliche Projektansätze weiter voranzutreiben.

die Lehre zu bringen und dadurch letztlich auch die Anzahl potenzieller Gründender signifikant zu erhöhen. Die genannten Techathons zahlen natürlich hierauf ein. In 2022 wurden darüber hinaus 16 Gründerteams bzw. Personen mit Bezug zum Steinfurter Campus beraten. Diese Gründungsinteressierten nahmen zum Teil auch an dem Seminar „Systematische Produktentwicklung“ teil, was in Steinfurt angeboten wurde. Um frisch gegründeten Unternehmen ein Forum im Kontext von Fachkräften anzubieten, ist erstmals eine Start-up-Arena auf dem Firmamentag realisiert worden. Sechs junge Unternehmen haben sich so den zahlreichen Studierenden als potenzielle Arbeitgeber vorstellen können.



Sarah Schönfelder (vorne sitzend links), Stefan Adam (vorne Mitte) von TRAIN und Christian Holterhues (5. von links) besuchten mit Unternehmen aus dem Kreis Steinfurt das Smart Textiles Lab in Enschede. Foto: Saxion University of Applied Sciences



Das neue elektrische Cargobike „FR8“ von Velo de Ville. Foto: Velo de Ville

Weitere Projektideen zu Themen wie digitale Transformation, nachhaltige/grüne Gründungen, alternative Proteine oder auch nachhaltige Quartiersentwicklung sind in der Erarbeitung und werden in 2023 voraussichtlich erfolgreich ihren Weg finden.

Gründerhochschule

Die FH Münster hat sich als Gründerhochschule zum Ziel gesetzt, die Potenziale im Bereich der Gründungsunterstützung gezielt zu heben, unternehmerisches Denken und Handeln in

Technologietransfer

Weiter ging auch die Kooperation zwischen Velo de Ville aus Altenberge und der FH Münster. So konnte der Fahrradhersteller auf der Eurobike-Messe erstmals ein elektrisches Cargobike, das „FR8“ präsentieren. Eingeflossen sind darin mehrere Projektarbeiten aus der Zusammenarbeit mit den Fachbereichen Design und Maschinenbau. Beispielsweise hat Minh Pham seine Bachelorarbeit in Kooperation mit Velo de Ville geschrieben und darin als Produktdesigner ein Konzept für ein Lastenrad entwickelt, auf das „FR8“ nun zurückgeht.

Um herauszufinden, was überzeugte Radfahrer an ihrem Fortbewegungsmittel schätzen, hat er in einem partizipativ-gestalterischen Prozess unter anderem Interviews geführt, an dem Alltag von Cargobike-Nutzern teilgenommen und dann verschiedene Zielgruppen ausgemacht, die für das Lastenrad infrage kommen – etwa die Großfamilie, umweltbewusste Personen oder Gewerbetreibende. >>

>>

TRAIN – Veranstaltungen

Das TRAIN-Team organisierte insgesamt 36 Veranstaltungen (16 online, 20 in Präsenz) mit über 1.400 Anmeldungen.

#Chefsache: Digitalisierung & #Fördermittel

Mit der WEST wurde gemeinsam die Reihe „#Chefsache: Digitalisierung“ fortgeführt (s. S. 30) wie auch die sehr gut angenommene Online-Veranstaltungsreihe „#Fördermittel“ (s. S. 30).



Treffen des Themenstammtisches Landwirtschaft

Ffuture

Die Online-Veranstaltungsreihe ffuture ist eine Kooperation der FH Münster, der TAFH Münster GmbH, der gdf (Gesellschaft der Freunde der FH Münster e.V.) und TRAIN. Dieses Format bietet Beratungs- und Informationsangebote zu Zukunftsthemen kostenfrei an. In 2022 ging es bspw. um Themen wie „Klimakrise – Gefahren durch Hochwasser und Hitze“, „Wärmepumpen als Baustein der Energiewende: Funktionsweise und Einsatzbereiche“, oder „Temperaturschwankungen und Wassersparen in Trinkwasser-Installationen“. Mit ffuture konnten etwa 177 Personen erreicht und informiert werden.

Themenstammtisch – Landwirtschaft; Lebensmittelproduktion und Ernährung im Münsterland

Der Themenstammtisch als Vernetzungsplattform wird durch TRAIN – mit Unterstützung weiterer Partner aus dem Muns-

terland – organisiert und durchgeführt. Der Stammtisch fand in 2022 alle zwei Monate statt. Bei diesem Informations- und Austauschformat wurde u. a. zu Zukunftsthemen wie „Veränderung (in der Landwirtschaft) wagen“ und „Klimawandel, Proteinwende, Digitalisierung – die Transformation ist in vollem Gange, Abwarten ist keine Lösung!“ referiert sowie auf verschiedenen Höfen im Münsterland Themen wie „Lupine als alternative Eiweißquelle“, „Robotik“, „Digitalisierung“ und „Direktvermarktung“ diskutiert. An den Netzwerktreffen nahmen durchschnittlich 25 Personen teil.

Effizienz Forum Wirtschaft

Zusammen mit der Effizienz-Agentur NRW und weiterer Partner unterstützte TRAIN bei der Planung und Durchführung des Effizienz Forum Wirtschaft 2022 auf dem Campus Steinfurt der FH Münster. Etwa 250 Personen besuchten die Fachvorträge und



Effizienz Forum NRW 2022. Foto: FH Münster / Frederik Tebbe

die Ausstellung zu ressourceneffizienter Wirtschaftsweise. Das Forum ist die von zahlreichen regionalen Partnern aus dem Münsterland etablierte Plattform für die Vernetzung von Unternehmerinnen und Unternehmern, Unterstützern und Anbietern praxisorientierter Lösungen mit dem Ziel, Material-, Energie- und CO₂-Einsparungen in produzierenden Unternehmen zu realisieren. Unter dem Leitthema „Nachhaltig Produzieren“ behandelte das Effizienz Forum Wirtschaft Handlungsmöglichkeiten für Unternehmen, die sich nachhaltiger aufzustellen wollen.

Unternehmen Hörsaal

Gemeinsam mit dem BVMW e.V. führte die Initiative TRAIN die Reihe „Unternehmen Hörsaal“ an beiden Hochschulstandorten (Steinfurt und Münster) zu den Themen „Nachhaltiges Wirtschaften“ und „Schreckgespenst Inflation“ durch. Mit dieser Veran-

staltung werden Unternehmen über neueste Erkenntnisse aus unterschiedlichen Fachbereichen informiert. Der Schwerpunkt liegt dabei auf wirtschaftlichen Themen.

Fforum Fachkräfte

In 2022 wurde das gemeinsame Dialogformat fforum Fachkräfte der FH Münster, TAFH Münster GmbH, gdf und der Initiative TRAIN weitergeführt. Insgesamt fanden drei Treffen mit durchschnittlich 15 Teilnehmenden statt. In dieser Runde wird zu den Themen Personal, Recruiting und Fachkräftemangel gearbeitet, diskutiert und sich ausgetauscht. Themen werden mit den HR-Verantwortlichen gemeinsam erarbeitet und mit Praxisbeispielen von Unternehmen hinterlegt. Wissenschaftlicher Input kommt aus der FH Münster. Das Austauschformat etabliert sich in Richtung HR-Netzwerk.

>>

>>

Meet the Boss

Seit 2020 führt die FH Münster mit der IHK Nordwestfalen und der Initiative Industrie mehrmals im Jahr erfolgreich das digitale Vernetzungsformat Meet the Boss durch, um Studierenden im Übergang Studium Beruf spannende Karriereperspektiven in der Region aufzuzeigen und zu ebnet. Bei der Online-Veranstaltung kommen auch regelmäßig Studierende mit Hidden Champions aus dem Kreis Steinfurt ins Gespräch. Über dieses Format konnten bereits erfolgreich Praktika, Abschlussarbeiten und sogar Berufseinstiege vermittelt werden.

Darüber hinaus hat TRAIN an weiteren externen Veranstaltungen aktiv teilgenommen. Im Bereich der Weiterbildung wurden verschiedene Themen aus den Bereichen Architektur und Bauingenieurwesen sowie Röntgenspektroskopie anwendungsorientiert beleuchtet.

Christian Holterhues (WESt) und Stefan Adam (TRAIN) am Stand der Firma geoCapture GmbH aus Hopsten.
Foto: FH Münster / Frederik Tebbe

FH Firmentag

Die Hochschulmesse Firmentag, bei der Unternehmen und Studierende erste Kontakte knüpfen können, konnte wieder in Präsenz durchgeführt werden. Auf dem Steinfurter Campus haben Studierende Personalverantwortliche persönlich kennengelernt, aus erster Hand Auskunft über Job- oder Praktikumsangebote bekommen und Praxisvorträge mit Tipps zur Bewerbung und Karriereplanung besucht. Von den 70 Ausstellern kamen 18 aus dem Kreis Steinfurt.



WESt beim FH-Firmentag

„Wirtschaft trifft Talente“

Auf dem Steinfurter Campus der FH Münster studieren rd. 4.500 junge Menschen in ingenieurwissenschaftlichen Studiengängen. Der FH-Firmentag ist für Unternehmen stets eine gute Gelegenheit, sich als potenzieller Arbeitgeber den Studierenden zu präsentieren. Die Messe ist bei Firmen deutschland-

weit sehr beliebt und die Standplätze sind schnell vergeben.

Als Wirtschaftsförderung des Kreises Steinfurt ist uns sehr daran gelegen, möglichst viele der gut ausgebildeten Fachkräfte in der Region zu halten. Daher macht die WESt Unternehmen im Kreis Steinfurt regelmäßig auf diese Karrieremesse „direkt vor der Haustür“ aufmerksam und ist auch mit einem eigenen Stand beim FH-Firmentag vertreten.

Das Angebot der WESt umfasste:

- Informationen und Gründungsberatung für Studierende, die sich für das Thema Selbstständigkeit interessieren
- „Jobwand“ mit aktuellen Angeboten von Unternehmen aus dem Kreis Steinfurt auf dem Stand der WESt
- Firmenliste mit Übersicht potentieller Arbeitgeber in der Region

Händeringend suchen Unternehmen nach Fachkräften – das zeigte insbesondere die große Resonanz auf unseren Service, aktuelle Angebote für Jobs/Praktika oder Abschlussarbeiten von Unternehmen aus dem Kreis Steinfurt auf unserer „Jobwand“ zu präsentieren. Über 100 Ausschreibungen wurden auf dem Stand der WESt auf Stellwänden wie auch online auf der Website der WESt veröffentlicht.

Wirtschaftsdaten

Die wesentlichen statistischen Daten über die 24 Städte und Gemeinden – zu Bevölkerung, Wirtschaft, Finanzen, Bildung etc. – liegen beim Kreis Steinfurt vor und können kostenlos angefordert oder auf der Homepage der WEST heruntergeladen werden.

Zudem werden in regelmäßigen Monatsstatistiken neueste Zahlen zusammengestellt und publiziert.

Nachfolgend sind einige – jeweils die aktuellsten zur Verfügung stehenden – Daten dargestellt. Soweit nichts Anderes vermerkt ist, stammen die Daten von Information und Technik Nordrhein-Westfalen.

684.604

GÄSTEÜBERNACHTUNGEN
in 2022 (+14,4% zum Vorjahr)

450.176

**EINWOHNERINNEN
UND EINWOHNER**
im Kreis Steinfurt
(31. Dezember 2021)

3,7%

BEVÖLKERUNGSZUWACHS
in 10 Jahren im Kreis Steinfurt
(Land NRW: +2,1
im gleichen Zeitraum)

169.851

**SOZIALVERSICHERUNGS-
PFLICHTIG BESCHÄFTIGTE**
am 30. Juni 2022

850

Beschäftigte erhielten
im Mai 2022
KURZARBEITERGELD
(Quelle: Agentur für Arbeit)

48.755

Schülerinnen und Schüler im
Kreis Steinfurt besuchen eine
ALLGEMEINBILDENDE SCHULE
(Schuljahr 2021/22)

3.315

GEWERBEANMELDUNGEN
im Kreis Steinfurt in 2022
(+ 8,0 % zum Vorjahr)

2.638

GEWERBEABMELDUNGEN
im Kreis Steinfurt in 2022
(+ 18,3 % zum Vorjahr)

2.403

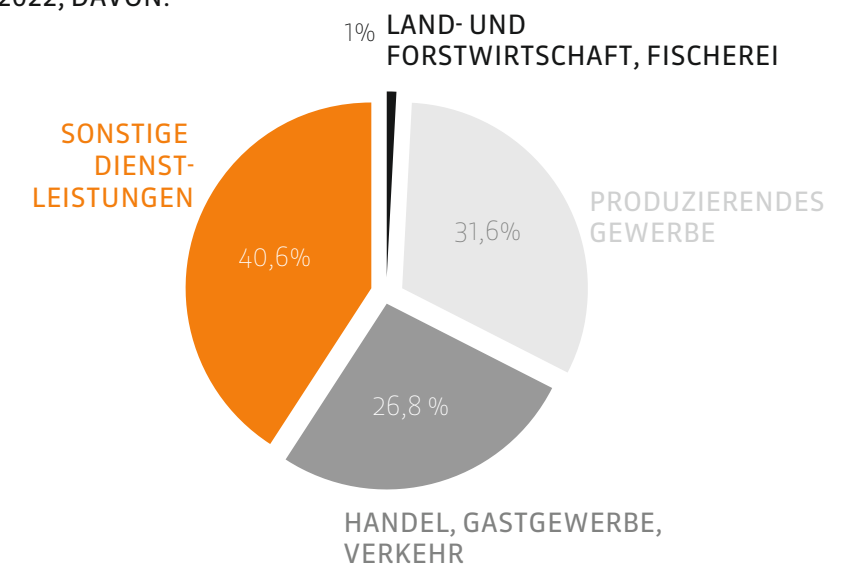
BAUANTRÄGE
im Kreis Steinfurt
(01 bis 09/22 – eigene Erhebung)

1.795,76 KM²

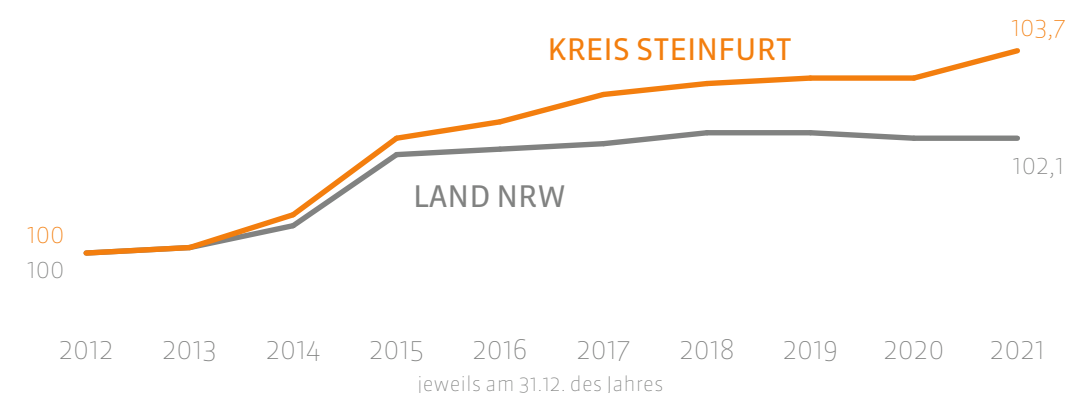
FLÄCHE
umfasst der
Kreis Steinfurt



**169.851 SOZIALVERSICHERUNGSPFLICHTIG
BESCHÄFTIGTE MITTE 2022, DAVON:**



BEVÖLKERUNGSENTWICKLUNG 2012 BIS 2021
Index: Jahr 2012 = 100



Mitgliedschaften

Arbeitsgemeinschaft kommunaler Wirtschaftsförderung in NRW (AGKW NRW)	Arbeitsgemeinschaft Wirtschaftsförderung Münsterland (awm)
AutOS Automotive-Netzwerk in der Region Osnabrück e.V.	Deutscher Verband der Wirtschaftsförderungs- und Entwicklungsgesellschaften (DVWE)
energieland 2050 e.V.	Gesellschaft der Freunde der FH Münster e.V. (gdf)
IHK Nord-Westfalen	In du strie – Gemeinsam. Zukunft. Leben.
KNI-Kompetenznetz Individuallogistik e.V.	Lokale Aktionsgruppe Steinfurter Land e.V. (Leader)
Lokale Aktionsgruppe Tecklenburger Land e.V. (Leader)	Marketing-Club Münster/Osnabrück e.V.
MÜNSTERLAND e.V.	Netzwerk Münsterland Qualität e.V.
Netzwerk unternehmensnachfolge:nrw	nexxt-change Unternehmensbörse
Regionalagentur Münsterland	Verband der Wirtschaftsförderungs- und Entwicklungsgesellschaften in Nordrhein-Westfalen
Wirtschaftsförderungskonferenz Münsterland	Bundesverband Breitband e.V. (BREKO)

Europe Direct Informationszentrum

Organisatorische Veränderung zum 01.06.2022

EUROPE DIRECT Steinfurt gehört zu einem europaweiten Netzwerk aus rund 500 Informationszentren und steht bereits seit 2005 allen Bürgern als zentrale Anlaufstelle auf regionaler Ebene für allgemeine Fragen zur EU zur Verfügung. Neben Präsentationen auf Messen und Märkten sowie Beteiligungen an EU-Aktionen, organisierte das bei der WEST angesiedelte EUROPE DIRECT Zentrum sowohl zahlreiche öffentliche als auch auf Schulen ausgerichtete Veranstaltungen und Diskussionsrunden zu aktuellen europapolitischen Themen. Ebenso hatte es eine umfassende Auswahl an Informationsmaterial für verschiedene Altersgruppen vorrätig.

Aufgrund der pandemischen Lage wurden Präsenzveranstaltungen im ersten Halbjahr 22 vermieden. In 2022 wurden in Kooperation mit weiteren Partnern u. a. folgende Online-Veranstaltungen angeboten:

- Prima Klima – der European Green Deal
- Krieg in Europa – Russland die imperiale Macht im Osten
- Konferenz zur Zukunft Europas

Ende Mai verabschiedete Landrat Dr. Martin Sommer die Leiterin des EUROPE DIRECT Steinfurt, Annerose Pott, in den Ruhestand. Zum 1. Juni 2022 veränderte sich die organisatorische Struktur des Zentrums: EUROPE DIRECT Steinfurt gehört seitdem zum Amt für Kultur, Tourismus und Heimatpflege des Kreises Steinfurt und ist damit nicht mehr bei der WEST angegliedert. Neuer Leiter des Informationszentrums ist seit dem 1. Juni Martin Schmitt.



Landrat Dr. Martin Sommer, Tilman Fuchs, der neue Leiter des Zentrums Martin Schmitt, die ehemalige Leiterin Annerose Pott sowie Amtsleiterin Kirsten Weßling. Foto: Kreis Steinfurt

Veranstaltungen & Öffentlichkeitsarbeit

INFORMIEREN UND
NETZWERKEN

ÜBERSICHT
VERANSTALTUNGEN 2022
ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Informieren und Netzwerken

Die zahlreichen Veranstaltungen der WEST bieten eine breite Palette an Informationen und vielfältige Möglichkeiten zu Austausch und Networking. Häufig entstehen somit gewinnbringende Synergien, die das jeweilige Thema voranbringen. Die Veranstaltungen sind für die Teilnehmenden wie alle Angebote der WEST kostenfrei (Ausnahme: Tagesseminare 1x1 der Selbstständigkeit).

In 2022 hat die WEST 68 Veranstaltungen mit rd. 4.100 Teilnehmenden organisiert. Darüber hinaus ist die WEST Mitorganisatorin vieler weiterer Veranstaltungen mit Partnerinstitutionen wie der Wirtschaftsvereinigung Steinfurt e.V. (WVS), dem BVMW (Bundesverband mittelständischer Wirtschaft), der IHK Nord-Westfalen und wirkt aktiv in verschiedenen Projekten und den damit verbundenen Veranstaltungen mit.

Viele unserer Angebote finden in Form von regelmäßigen Veranstaltungsreihen statt – gerichtet an spezielle Zielgruppen oder zu einem bestimmten Themenbereich. Eine Auswahl unseres Angebots zeigen die Übersichten auf den folgenden Seiten:

**68 VERANSTALTUNGEN MIT
RUND 4.100 TEILNEHMENDEN**



Veranstaltungen 2022

GRÜNDUNG kompakt

Die Veranstaltungsreihe fand in diesem Jahr in Form von komprimierten digitalen Gründungswochen statt. Sie richtet sich mit einem umfassenden Informationsangebot gezielt an Gründungsinteressierte und junge Unternehmen.
10 Veranstaltungen – 171 Teilnehmende

Seminare 1x1 der Selbstständigkeit

Gemeinsam mit den Wirtschaftssenioren Osnabrück e.V. bietet die WEST Tagesseminare rund um das Thema Existenzgründung und Selbstständigkeit an.
2 Veranstaltungen – 28 Teilnehmende

Unternehmerinnennetz

Eine Netzwerkveranstaltung speziell für Unternehmerinnen, die meist spätnachmittags oder in den Abendstunden stattfinden. Im Fokus stehen Austausch und Impulse sowie i.d.R. ein Fachvortrag und Betriebsbesichtigungen.
2 Veranstaltung – 120 Teilnehmende

Unternehmerfrühstücke

Die zweistündigen morgendlichen Zusammenkünfte bieten Geschäftsführern und Vertretenden aus Unternehmen die Gelegenheit, andere Betriebe verschiedener Branchen und Größenordnung kennenzulernen und von deren Prozessen zu lernen. Diese kreisweiten Unternehmerfrühstücke bietet die WEST gemeinsam mit der IHK Nord-Westfalen an.
2 Veranstaltungen – 68 Teilnehmende

Bild unten: Unternehmerfrühstück bei der Beermann Unternehmensgruppe in Hörstel
 Foto: IHK Nord-Westfalen



Veranstaltungsreihe #Chefsache: Digitalisierung

Bei diesem Veranstaltungsformat geht es um Impulse aus Wissenschaft und Wirtschaft. Es werden verschiedene Zukunftsthemen rund um die Digitalisierung in Unternehmen in den Fokus gerückt und mit Expertinnen und Experten diskutiert. Ideen für den Erfolg von morgen – lautet das Prinzip. Eine gemeinsame Veranstaltung von WEST und der Initiative TRAIN.
4 Veranstaltungen – 172 Teilnehmende

Veranstaltungsreihe #Fördermittel

Einmal monatlich am Dienstagvormittag werden in einstündigen Online-Meetings informativ und kompakt Förderprogramme zu den fünf Themenschwerpunkten Innovationen, Digitalisierung, Energie/Nachhaltigkeit, Schutz von Innovationen/IP und Beratungsförderung vorgestellt. Ein gemeinsames Angebot von WEST und TRAIN.
10 Veranstaltungen – 393 Teilnehmende

Investorenveranstaltungen

Um Unterstützung und Investments etablierter Unternehmen in innovative Startups aus dem Bereich der erneuerbaren Energien und Nachhaltigkeit ging es in diversen Investorenveranstaltungen bis hin zur Gründung der Heimatboost GmbH.
4 Veranstaltungen – 106 Teilnehmende

Thema Förderprogramme

In einzelnen virtuellen Veranstaltungen mit verschiedenen externen Partnern wurden Neuerungen bei Förderprogrammen wie „Programmfamilie Potentialberatung“ und weitere öffentliche Fördermittel vorgestellt.
4 Veranstaltungen – 249 Teilnehmende

>>



Diskussion im Format „World Café“ im Rahmen der Veranstaltungsreihe #Chefsache

>>

Thema Energie 2022

Ein Thema, das der Wirtschaft in 2022 große Sorgen bereitete: Energiemangel, Energiekostensteigerungen, Energieeinsparmaßnahmen, Versorgungssicherheit mit Gas.

5 Veranstaltungen – 343 Teilnehmende

Thema Fachkräfte & Vereinbarkeit Beruf & Pflege

Maßnahmen und Ideen zur Fachkräftesicherung sind auch im Kreis Steinfurt ein akutes Thema – der Bereich Vereinbarkeit von Beruf & Pflege leistet einen wichtigen Beitrag dazu.

3 Veranstaltungen – 115 Teilnehmende

zdi / MINT

Ziel der Veranstaltungsangebote des zdi Zentrums Kreis Steinfurt ist es, dem Fachkräftemangel im MINT-Bereich entgegenzuwirken. Ein beliebtes Angebot sind die MINT-Rallyes.

**12 Veranstaltungen –
1.204 Schülerinnen und Schüler –
450 Unternehmensvertretende**

Thema Nachhaltigkeit

Veranstaltungsthemen waren „CO₂ Bilanzierung in Unternehmen“, „Nachhaltige Gewerbegebiete“, „Elektromobilität u. Ladeinfrastruktur“

3 Veranstaltungen – 172 Teilnehmende

Digitalisierungs- und IT-Themen

Gemeinsam mit Expertinnen und Experten des Kompetenzzentrum für Cybersicherheit in der Wirtschaft oder des Mittelstand-Digital Zentrum etc. bietet die WEST diverse Online-Veranstaltungen zu Themen wie „Cybersicherheit“, „Zukunftskompetenzen“, „Social Media“ etc. Stattgefunden haben

5 Veranstaltungen – 256 Teilnehmende

Europa

Das Informationszentrum EUROPE DIRECT bringt EU Themen auf die lokale Bühne. Ausgewiesene Fachleute und/oder EU-Politiker referieren und diskutieren mit Gästen aller Altersgruppen zu aktuellen europapolitischen Themen.

**3 Veranstaltungen – 68 Teilnehmende
(bis Mai 22)**



Kick off Digitalisierungsstrategie

Die WEST war in dem Prozess zur Entwicklung der interkommunalen Digitalisierungsstrategie fest eingebunden und hat die Kick-Off-Veranstaltung in der Bagno-Konzertgalerie organisiert.

1 Veranstaltung – 130 Teilnehmende

Weitere Veranstaltungen

Hinzu kommen weitere einzelne Veranstaltungen zu Themen wie „Zukunftsfähige Landwirtschaft“, „Wie bekommt mein Unternehmen mehr Presse“, Startercentertreffen, Technologiescouting, Digitalisierungsstammtisch, Hinweisgeberschutzgesetz etc.

8 Veranstaltungen – 210 Teilnehmende

Projektbezogene Veranstaltungen

Im Rahmen aller Projekte organisieren die Projektpartner zahlreiche Netzwerktreffen und Veranstaltungen, um den jeweiligen Themenbereich kontinuierlich voranzubringen. Oft sind es münsterlandweite Angebote, die den Teilnehmenden neue und weitere Netzwerkmöglichkeiten bieten. Detaillierte Teilnahmezahlen sind hier nicht berücksichtigt.

Öffentlichkeitsarbeit

Die WEST informiert regelmäßig über aktuelle Wirtschaftsthemen, relevante Förderprogramme, Projekte und Veranstaltungen über folgende Kanäle:

Print

- Pressemitteilungen
- Magazin „Wirtschaft Münsterland“
- Beiträge im IHK Wirtschaftsspiegel

Digital

- Monatliche Newsletter
- Mailingaktionen

Social Media

- LinkedIn
- Facebook
- Instagram

Eine ansprechende, stets aktuelle Homepage, die laut Analysesoftware im vergangenen Jahr 49.350 Mal aufgerufen wurde (2021: 44.137), sowie ein modernes Corporate Design runden den professionellen Gesamtauftritt der WEST ab.

In 2022 konnte die Reichweite auf nahezu allen Kanälen gesteigert werden – somit wurde eine insgesamt verbesserte Wahrnehmung und eine Erhöhung des Bekanntheitsgrads erreicht.

Rd. 40 eigene Pressemitteilungen hat die WEST über die Pressestelle des Kreises Steinfurt herausgegeben. Hinzu kommen viele weitere Artikel von Redakteuren der jeweiligen Lokalpresse sowie der Kreisseite, in denen

über die Arbeit der WEST berichtet wird wie Spatenstiche zum Breitbandausbau, Gründungssprechstunden vor Ort, Interviews zu aktuellen Anlässen etc.

Die Zahl der Newsletter-Abonnenten hat sich in 2022 um 44 % von 625 auf 902 erhöht.

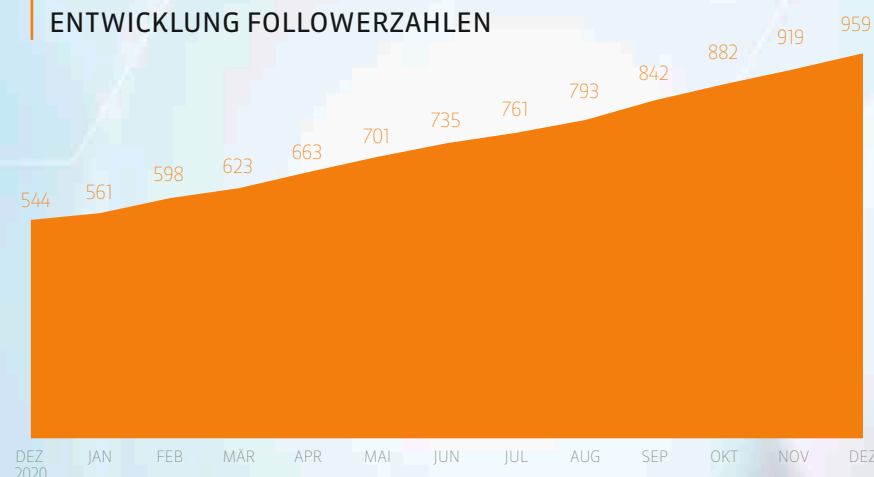
Im Bereich Social Media hat das Team Öffentlichkeitsarbeit gut 200 Beiträge crossmedial veröffentlicht. Hinzu kommen 51 Beiträge und Reels (Kurzvideos) für den separaten zdi-Instagram-Kanal. Insbesondere auf dem Business Portal LinkedIn haben sich die Zahlen sehr positiv entwickelt: Über 400 neue Follower konnte der WEST-Account generieren, das ist eine Steigerung von 544 auf knapp 1.000 Follower.

Wirtschaft Münsterland

Bereits seit 2007 gibt der Tecklenborg Verlag in Steinfurt gemeinsam mit der WEST und der WVS (Wirtschaftsvereinigung Steinfurt e. V.) das Magazin „Wirtschaft Münsterland – für den Kreis Steinfurt“ heraus.

Das Fachmedium informiert alle drei Monate über die Wirtschaft im Kreis Steinfurt und relevante Ereignisse aus dem gesamten Münsterland. Hinzu kommen Service-Themen rund um die Wirtschaft wie aktuelle rechtliche Aspekte, die Erläuterung und Darstellung von Förderprogrammen sowie eine Immobilienbörse als kreisweites Forum für Gewerbeimmobilien. Die Auflagenhöhe beträgt 9.160 Exemplare.

LINKEDIN:
ENTWICKLUNG FOLLOWERZAHLEN



Die WEST

NEW WORK BEI DER WEST
EINFÜHRUNG DER OKR-METHODE
AUSZUBILDENDE UND PRAKTIKANTEN
ABSCHIED BEI DER WEST
AUFBAU DER WEST
MITARBEITERSTRUKTUR UND
TÄTIGKEITSBEREICHE

New Work bei der WEST

Die Anforderungen an Arbeitsplätze haben sich durch und seit Corona geändert. Um diesen Anforderungen Rechenschaft zu tragen, wurden die beiden Studentinnen der FH Münster, Katharina Pesek (Masterstudentin) und Victoria Davalos (Promotionsstudentin), beauftragt, qualitative Daten im Rahmen eines Workshops zu erheben. Diese sollen die Basis einer Handlungsempfehlung darstellen.

Das Working Café wird das zentrale Herzstück der Villa. Das Studio (collaboration area) ist ein belebter und flexibler Raum. Die Möblierung sollte das Konzept des Raumes widerspiegeln und unterstützen. Bewegung und Flexibilität sind hierfür wichtig, geben Raum und unterstützen kreatives Arbeiten.

Entsprechende Mittel für die Umgestaltung wurden im Haushalt vorgemerkt. Eine Umsetzung ist für 2023 und 2024 geplant.

Neugestaltung: Cooperative & Creative Villa WEST

Im August fand eine Abstimmung zur Neugestaltung der Villa zwischen der Kämmerei sowie dem Gebäudemanagement der Kreisverwaltung und der WEST statt. Hier wurden die Ergebnisse aus dem Workshop und die möglichen Anpassungen innerhalb der Villa in Teilen präsentiert. Augenmerk wurde auf das Erdgeschoss und hier auf die notwendig anzupassenden Bereiche (WC) und die zur Neugestaltung vorgesehenen Teile (Working Café, Flur, Studio – collaboration area) gelegt.



Einführung der OKR Methode

OKR steht für Objectives and Key Results und ist eine moderne und agile Managementstrategie, bei der Ziele (Objectives) definiert und Ergebnisse (Results) verfolgt werden. Bei dieser Methode werden die Mitarbeitenden in die Formulierung der Unternehmensziele miteinbezogen. Jedes Team entwickelt seine Ziele zusammen mit der Geschäftsführung. Die Ziele der einzelnen

Teams sollen aufeinander einzahlen und sich verstärken. Zunächst zweimal jährlich werden nun seit 2022 in OKR-Teammeetings Erreichtes analysiert und Ziele definiert. Mit der Einführung dieses Zielsystems möchten wir noch effizienter und transparenter unserem Auftrag als innovative und agile Wirtschaftsförderung für den Kreis Steinfurt nachkommen.

Auszubildende und Praktikanten bei der WEST

Seit 2020 beschäftigt die WEST erstmalig eine Auszubildende: Raghad Yagi absolviert eine dreijährige Teilzeitausbildung und wir freuen uns, dass sie in 2022 bereits den ersten Teil ihrer Abschlussprüfung zur Kauffrau für Büromanagement erfolgreich bestanden hat. Regelmäßig wird auch Schülerinnen und Schülern und Studierenden die Möglichkeit geboten, ein Praktikum bei der WEST zu absolvieren. Insgesamt acht junge Menschen – sechs Praktikanten sowie zwei Auszubildende bzw. Studierende aus der Verwaltung – waren im vergangenen Jahr bei der WEST tätig und erhielten Einblicke in die vielfältigen Arbeitsgebiete.



Abschied bei der WEST

2022 war in vielerlei Hinsicht ein Umbruchjahr, auch personell gab es einige Veränderungen. In den Ruhestand verabschiedet wurden Annerose Pott und Gesine Hinrichs. Kim Kemper verließ die WEST mit Beendigung des Projekts Digitrans@KMU. Beruflich verändert haben sich Marie Klostermann, Larissa Rengers und Linda Wiechers ebenso wie die Geschäftsführerin Birgit Neyer, die zum 01.10.22 als erste Landesrätin und Kämmerin zum Landschaftsverband Westfalen-Lippe wechselte. Die stellvertretende Leitung der WEST übernahm ab dem 01.10.2022 der Prokurist Christian Holterhues.



„ICH DURFTE MICH IN DEN VERSCHIEDENSTEN AUFGABENFELDERN DER WEST EINBRINGEN UND KONNTE AKTIV AN EVENTS UND UNTERNEHMENSBESUCHEN TEILNEHMEN. DAS GESAMTE TEAM DER WEST HAT MICH VOM ERSTEN TAG AN HERZLICH AUFGENOMMEN UND ES GAB EINE GROSSE BEREITSCHAFT, MICH BEI JEDLICHEN TÄTIGKEITEN ZU INVOLVIEREN.“

Sophie Brüning, Studentin (Wirtschaft und Recht) und Praktikantin bei der WEST in 2022



© Tiko/stock.adobe.com

Aufbau der WEST

Die Wirtschaftsförderungs- und Entwicklungsgesellschaft Steinfurt mbH (WEST) wurde im Jahr 2000 gegründet. Alleiniger Gesellschafter ist die Beteiligungsgesellschaft des Kreises Steinfurt mbH, eine Tochtergesellschaft des Kreises Steinfurt. Organe sind die Geschäftsführung und die Gesellschafterversammlung.

GESCHÄFTSFÜHRUNG:
Diplom-Kauffrau Birgit Neyer

Birgit Neyer war bis zum 30.09.2022 bei der WEST mbH tätig.
Ihre Abberufung als Geschäftsführerin erfolgte am 26.01.2023.

GESELLSCHAFTERVERSAMMLUNG

VORSITZENDER
Dr. Martin Sommer

STELLV. VORSITZENDE/R
Matthias Himmelreich

MITGLIEDER DER GESELLSCHAFTERVERSAMMLUNG

	MITGLIED	PERSÖNLICHE STELLVERTRETUNG
VERTRETENDE DER VERWALTUNG	Dr. Martin Sommer	Matthias Himmelreich
CDU	Hermann Berentelg Rudolf Diekmann Karl Kösters Ewald Winter	Detlev Viefhues Robert Everwand Herbert Albers Manfred Kleimeyer
SPD	Matthias Himmelreich Gundula Grommé	Gernot Gierschner Wilhelm Dierksen
GRÜNE	Nils Kockmann Christian Sorge (bis 07.12.22) Jan-Philip Zimmermann (ab 07.12.22)	Wiltrud Kampling Jan-Philip Zimmermann (bis 07.12.22) Elke Schuchtmann-Fehmer (ab 07.12.22)
FDP	Hans-Jürgen Streich	Wiebke Reerink
UWG	Christoph Boll	Albert Üffing

Mitarbeitendenstruktur in 2022 und Tätigkeitsbereiche

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Birgit Neyer (bis 30.09.2022)

STRATEGISCHES MANAGEMENT, INNOVATION, DIGITALISIERUNG

Christian Holterhues

ASSISTENZ DER GESCHÄFTSFÜHRUNG

Anne Böttick (seit 17.01.22)

PERSONALANGELEGENHEITEN, ASSISTENZ DER GESCHÄFTSFÜHRUNG

Anja Bülters

FINANZBUCHHALTUNG UND CONTROLLING

Markus Rößing

GRÜNDUNGS-UND UNTERNEHMENSSERVICE, FÖRDERMITTELBERATUNG

Tobias Ebbing

Yasemin Örlü-Köksal (seit 01.02.22)

Varvara Leinz (seit 01.03.22)

Kim Kemper (bis 31.12.2022)

Helga Reckenfelderbäumer

BERATUNGS- UND BILDUNGSFÖRDERPROGRAMME, EUROPE DIRECT INFORMATIONSZENTRUM

Annerose Pott (bis 31.05.22)

STATISTIK, FACHKRÄFTEFÖRDERUNG

Monika Kübel

GEWERBLICHE IMMOBILIEN, GRIPS III

Verena Kuhn (seit 08.01.22
Teilzeit innerhalb der Elternzeit)

BREITBAND, MOBILFUNK

Ingmar Ebhardt

Marie Klostermann (bis 01.08.22)

Anna Schulte

Kai Hollensett (seit 01.02.22)

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT, VERANSTALTUNGEN

Carolin Ludmann

Andrea Köning

Katrin Herbers (seit 16.12.22)

Charlotte Stullich (seit 01.11.22)

Gesine Hinrichs (bis 31.07.22)

PROJEKT LOGIST.PLUS

Larissa Rengers (bis 30.09.22)

Kathrin Schmedt (seit 01.10.22)

ZDI-ZENTRUM KREIS STEINFURT

Gabi Wenke

Linda Wiechers (bis 31.12.22)

AUSZUBILDENDE ZUR KAUFFRAU FÜR BÜROMANAGEMENT

Raghad Yagi



Der gesamte Stellenpool der Wirtschaftsförderung Kreis Steinfurt (WEST mbH und Wirtschaftsförderungsamt) umfasst unter Berücksichtigung von Teilzeitbeschäftigung 15,98 Stellen, wovon 11,41 Stellen rein auf die WEST entfallen.

TRAIN

Kooperation FH – WEST
Angesiedelt auf dem Campus in Steinfurt

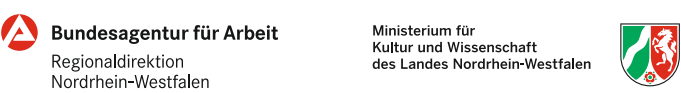
**PROJEKTKOORDINATOR,
TECHNOLOGIETRANSFER**
Stefan Adam

QUALIFIZIERUNG
Luana Sommer
Sarah Schönfelder

Förderhinweis



Das Programm zdi-BSO-MINT wird finanziell unterstützt durch:



Die Projekte Gründergeist #YOUNGSTARTS Münsterland, Enabling Networks Münsterland und DigiTrans@KMU werden gefördert durch:



Das Europe Direct Informationszentrum wird gefördert durch die Europäische Kommission



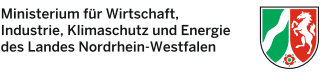
Das Projekt LogistPlus wird gefördert durch



Das Projekt WiReST wird gefördert durch:



Die Stelle des Breitbandkoordinators und die Stelle des Mobilfunkkoordinators werden gefördert durch



Die von der WEST betreuten Ausbau-Projekte in den Kommunen werden gefördert durch

